

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pf. und ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Bezugsliste Nr. 7864.
Redaction: Marktstraße 50; Druckerei: Gieselerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltweite beträgt 10 Zeilen oder deren Raum 10 Pf.
für auswärts 15 Pf. Bei mehrerlei Aufträgen Rabatt.
Reklame: Zeitungs- und Anzeigen-Verkauf.
Expedition: Marktstraße 50.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Ackerbau.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im Rheingebiet ist er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 226.

Mittwoch, den 28. September 1898.

XIII. Jahrgang.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 27. September.

Zur Organisation des Handwerks.

Am 1. October wird die Frist abgelaufen sein, in der die sogenannten privilegierten Innungen ihre Anträge auf Umwandlung in Zwangs-Innungen gestellt haben müssen, wenn sie ihre Absicht ohne Befragen der in Betracht kommenden sämtlichen Gewerbetreibenden ihres Bezirks durchgeführt zu sehen wünschen. Weit umfassender wird sich die Arbeit gestalten, die in dem nächsten halben Jahre zu bewältigen sein wird. Bis zum 1. April 1899 müssen sich sämtliche bisherigen Innungen den neuen Bestimmungen der Gewerbe-Ordnung angepasst haben, wenn sie nicht wollen, daß ihnen diese von den Verwaltungsbehörden schroff gegenüber werden. Die Organisation der Handwerkerkorporationen, wird sich dann als dritter und letzter Abschnitt der Arbeit anschließen.

Die Revision des Drehsus-Prozesses ist beschlossen!

Der Ministerrath hat einstimmig die Einleitung zur Revision des Drehsusprozesses beschlossen.

So lautet das Telegramm, das wir gestern Nachmittag durch Extrablatt bekannt geben konnten.

Nachdem seit Samstag noch die vollste Uneinigkeit unter den beratenden Mitgliedern geherrscht, ist also nun doch der große Schritt geschehen. Sowohl die Einstimmigkeit der Minister ist dabei überraschend, sowie die telegraphische Berufung des Präsidenten Faure nach Paris. Die Minister wollen jetzt rasche Arbeit machen und der Präsident selbst sich sofort entscheiden auf welche Seite er fortan sich stellen wird. So erfreulich der namhafte Entschluß des Ministerraths ist, so gewiß darf man immerhin nicht zu voreilig triumphieren, denn zweifellos wird es nicht fehlen an Schwierigkeiten, die sich auch jetzt noch, und vielleicht gerade jetzt einstellen werden.

Die russische Circularnote

betreffend die Abrüstungs-Conferenz ist noch nicht von den Dreihundstaaten beantwortet worden. Es sollen bisher überhaupt erst seitens Spaniens und der Vereinigten Staaten formelle Antworten eingelaufen sein, in denen die prinzipielle Zustimmung zur Abhaltung der von Rußland vorgeschlagenen Konferenz mitgeteilt, jedoch gleichzeitig erklärt werde, daß die betreffenden Regierungen im Uebrigen vor ihrer definitiven Beschlußfassung das genaue Programm dieser Konferenz abwarten müssen. Gleichzeitig bestätigt eine Meldung, daß der Papst beim Petersburger Cabinet den Plan einer Einsetzung eines Schiedsgerichts für die Beilegung internationaler Streitigkeiten zur Sprache bringen ließ. Der Vatican habe die

zustimmende Beantwortung des russischen Vorschlags, betreffend die Abrüstungs-Conferenz, zum Anlaß genommen, um die Verwirklichung des erwähnten Gedankens, für welchen der Papst seit Jahren das lebhafteste Interesse an den Tag legt, anzuregen.

In der chinesischen Frage

sieht man immer noch nicht recht klar. Während nach Meldungen aus Peking selbst dort volle Ruhe herrscht und der Kaiser sowie die Würdenträger des Reiches der Regentin gehuldigt haben, schildern die Londoner Blätter die Lage sehr ernst und erklären, daß auch die allerwichtigsten Reformarbeiten nun vollständig eingestellt werden würden. Es heißt weiter, daß der Bau der Eisenbahnlinie von Tientsin nach Peking von der Kaiserin-Regentin inhibirt worden sei und daß sich der bisherige Hauptathgeber des Reiches, ein Reformator im besten Sinne, nur durch schnelle Flucht der Enthauptung entzogen habe. Die chinesischen Häupter versuchten den Flüchtigen an Bord britischer Schiffe ausfindig zu machen; wurden jedoch von den britischen Seeleuten ganz gehörig abgewiesen. Der schmale Rest des englischen Einflusses ist durch diesen Regierungswechsel völlig vernichtet worden, und Li Hung Tschang, der blinde Ruffensfreund steht wieder an der Spitze der Geschäftsleitung. Daß dieser vielgereiste und kundige Mann gänzlich von den nothwendig gewordenen Reformen in China absehen sollte, glauben wir nicht; allerdings wird er darin ein langamerer, dem chinesischen Jopfe nach entsprechendes Tempo beobachtet.

Deutschland.

* Berlin, 26. Sept. Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht die Verleihung des Charakters als wirklicher Geheimer Rath mit dem Prädikat Excellenz an den Unterstaatssecretär Fleck im Ministerium der öffentlichen Arbeiten.

Ausland.

Die Drehsus-Affaire.

* Paris, 27. Sept. Der gestrige Ministerrath, der die Ueberweisung der Drehsus-Akten an den Cassationshof beschloß, dauerte vier Stunden. Sarrien und Viger stimmten erst nach langem Zureden seitens ihrer Kollegen der Revision zu. Noch gestern sollten die Akten dem Cassationshofe eingereicht werden. Der Befehl zur Einschiffung von Drehsus für die Reise nach Frankreich soll bereits erteilt sein. Der Cassationshof kann die Verweisung vor ein neues Kriegsgericht zwar nur mit einem Formfehler oder mit einem neuen Factum, welches die Unschuld des Verurtheilten darthut, begründen, hat aber auch die Macht, die Schulfrage selbst zu prüfen und alle Zeugen zu vernehmen. Er kann also eine vollständige Untersuchung veranstalten und schließlich ein motivirtes Urtheil mit voller Klarlegung der Thatsachen publiciren. Die Versammlung nationaler Abgeordneter, welche zuerst im Abgeordnetenhaus statt-

finden sollte, wo aber ein passender Raum verweigert wurde, findet nunmehr heute in einem Hotel statt.

* Budapest, 26. Sept. Im Abgeordnetenhaus beantwortete heute Baron Banffy die Interpellation betreffend der von Rußland angeregten Friedens-Conferenz. Banffy erklärte, die gemeinsamen Regierungen hätten diese bedeutungsvolle Initiative der russischen Regierung mit besonderer Befriedigung und wärmster Sympathie aufgenommen. Sie hätten die russische Regierung verständigt, daß Oesterreich-Ungarn bereit sei, an der Konferenz theilzunehmen und den russischen Vorschlag nach Möglichkeit zu unterstützen, um dem Zustandekommen der Konferenz keine Schwierigkeiten in den Weg zu legen.

* Petersburg, 26. Sept. Der Zar beglückwünschte die Kaiserin-Mutter von China telegraphisch zur Uebernahme der Regentschaft. Ueber Einzelheiten des Regimewechsels wird aus Peking berichtet, daß derselbe hauptsächlich infolge der Drohung der mongolischen Bannerherren erfolgt sei. Diese drohten nämlich, ihre Stellen niederzulegen, falls das Bündniß mit Japan zu Stande kommen sollte.

* London, 26. Sept. E. F. H. hat, wie verlautet, einen hiesigen Verleger mit der Herausgabe seiner Memoiren betraut. Dieselben sollen gleichzeitig in London, Paris, Berlin und New-York erscheinen.

* London, 26. Sept. Die Königin ernannte den Sidar Ritchie zum Pair des Vereinigten Königreichs.

* Madrid, 26. Sept. In amtlichen Kreisen wird geglaubt, daß die Räumung Cubas vor dem Verlaufe dreier Monate beendet sei.

* Constantinopel, 26. Sept. Wie verlautet, willigte der Sultan nunmehr in die Ueberführung der türkischen Truppen von Creta. Die Einschiffung derselben soll Mitte October erfolgen.

* Canca, 26. Sept. Der italienische Admiral benachrichtigte das Exekutiv-Comitee, daß wenn der Sultan nicht bis 15. October die Truppen zurückziehe, eine Städte-Blockade erfolgen würde.

* St. Louis, (Senegambien) 26. Sept. Lieutenant Boelfel vernichtete am 9. ds. bei Apo, 60 Kilometer vom Casabally-Flusse entfernt, mehrere Banden Sotah und schlug nach sechsstündigem Kampfe den Sohn Samorah, der die französischen Truppen zu überraschen versuchte, zurück. Lieutenant Boelfel machte 5000 Gefangene und erbeutete eine große Menge Flinten und Munition. Infolge des Sieges unterwarfen sich 20,000 Eingeborene und lieferten 3000 Flinten aus.

* Tientsin, 26. Sept. Der Kaiser von China hatte die Krisis dadurch hervorgerufen, daß er ein Edict erließ, durch welches europäische Kleidung eingeführt und die Zöpfe abgeschafft werden sollten. Tschang Yin Huan, ein Rivale Li Hung Tschangs, soll in Canton verhaftet worden sein, unter der Anschuldigung, Ranghuwei beherrschte zu haben.

Wiesbadener Allerlei.

(Nachdruck verboten.)

Bitte, nicht drängeln. Sie sollen auch die Fortsetzungen des Führers durch Wiesbaden haben, wenn Sie das wünschen. Aber Zeit müssen Sie mit lassen, denn das Verfassen ist doch nicht so leicht, wie es sich liest. Begnügen Sie sich heute mit dem Schluß des Kapitels über die Wilhelmstraße.

Die Wilhelmstraße vereinigt noch in sich fast alle Denkmäler, Ob's schon so ist, sei dahingestellt, Im Uebrigen ist es kein Fehler.

Gleich neben dem Curhaus steht Bodenstedt, Der Mirja-Schaffy-Dichter, Der fröhliche Sängler von Liebe und Wein, Und lachend verzieht das Gesicht er.

Weshalb er so heimlich für sich lacht, Ich wollt' es schon oft ergründen, Nur konnte ich bis heute noch Die Ursache nicht finden.

Ob sich über alle die Menschen vor ihm Die Gesichtsmuskeln regen? Lacht er vielleicht gar Schiller aus, Den Denkmalberaubten Kollegen?

Wie gesagt, hab' oft schon nachgedacht Und gekauft gar manchen Jopf mir, Saß ich beim Weine und grübelte schwer, Umsonst zerbrach ich den Kopf mir.

Bis-a-bis dem Curhaus erhebet sich Das Denkmal des ritterlichen Und allgeliebten „Unser Fritz“, Der viel zu früh erblickten.

Nicht weit davon auf dem „warmen Damm“ Steht der Kaiser, der greise; Hell blinkt hervor aus dem Blättergrün Die Marmorgestalt, die weiße.

Wie man ihn oft hier wandeln sah, Hat man ihn ausgehauen, Nicht als Held des Krieges steht er da, Als Friedensfürst sollt ihr ihn schauen.

Und wieder nur wenige Schritte abseits Steht des eiserne Kanzlers Standbild; Des besten Deutschen, dessen Ruhm Noch lange Meer und Land füllt.

Und wird man auch für das Schillerdenkmal Hier einen Platz noch kaufen, So thut man am besten, die Wilhelm in Denkmalsstraße umzulaufen.

Dabei ist noch nicht einmal gedacht Der Ingelheimer Säule, Die standhaft Trost geboten hat Der Zeit und verderblichen Fäule.

Auch des Muses ist nicht gedacht, Das so manches Denkmal der Kunst birgt Und zeigt, daß die moderne Kunst Gen die alte oft nur Dunst birgt.

Im Uebrigen geht damit zu End Der Wilhelmstraße Bekräftel, Und wie es noch sonst hier aussieht, das Wird beschrieben im nächsten Capitel.

Von Nah und Fern.

— **Berlin, 26. Sept.** Heute früh wurde von der Schuttmannswitwe Bertha Dornmann gegen ihre Stieftochter, Frau Heitmann in dem Hause Kürberstraße Nr. 1, woselbst Frau Dornmann einen Geschäftsladen gemietet hatte, ein mörderischer Ueberfall unternommen. Die Ursache zu dem Ueberfall war der Unstund, daß Frau Heitmann ihre Stieftochter aufforderte, ihr gelehene 100 Mark zurückzugeben.

— **Berlin, 27. Sept.** Die unverheiratete 40-jährige Marie Becker wurde gestern in ihrer Wohnung Weidenweg Nr. 65 todt aufgefunden. Man vermutet, daß ein Mord vorliegt. Eine der Verstorbenen nahe stehende Frau ist vorläufig in Haft genommen worden.

— **Karlruhe, 26. Sep.** Gestern hat sich der Unteroffizier Zinko von der dritten Compagnie des 169. Infanterie-Regiments in der Kaserne mit seinem Dienstgewehr erschossen.

— **Leipzig, 27. Sept.** Das Reichsgericht verurtheilte den Wirth Peter Hindorf aus Beroiers wegen Landesverrath zu 5 Jahren Zuchthaus, Eheverluft auf gleiche Dauer und Stellung unter Polizeiaufsicht.

— **Vörrach, 26. Sept.** Am Necken des Canals der Vogelbach'schen Fabrik hängt die Leiche eines Mädchens, das durch drei Messerstiche in die Stirn den Tod gefunden zu haben scheint. Offenbar liegt hier ein Mord vor.

— **Prag, 26. Sept.** Der Magazintier des Brauhauses in Leitmeritz Emil Brenner heirathete vor zwei Monaten ein zwanzig-jähriges Mädchen, das von ihm nicht lassen wollte, obgleich er krank war. Die Krankheit schritt rasch fort und der junge Ehemann hat in einem vorgefundenen Briefe seine Frau, seinem Leben ein Ende zu machen. Daraufhin beschloß er, zu sterben. Gestern erschoss die Frau den Mann durch zwei wohlgezielte Schüsse und daraufhin sich selbst.

— **Rom, 26. Sept.** In Tarent fand anlässlich des am 22. d. Mts. erfolgten Stapellaufs der „Buglia“ ein Feuerwerk statt. Dabei explodirte eine Kiste mit Feuerwerkskörpern, wodurch 2 Personen getödtet und 7 verwundet wurden.

Aus der Umgegend.

* **Diebrich, 27. Sept.** Aus dem hiesigen Schlosspark werden demnächst die alten Bäume an Stellen, wo sie zu dicht stehen, ausgeholzt und der Park dadurch gelichtet. — In der Cementfabrik Dyckerhoff und Widmann ist vorgestern wieder ein Unglück passiert. Der Feizer Carl Schaub von Wiesbaden trug einen Beinbruch davon und mußte in das Wiesbadener Krankenhaus überführt werden.

* **Diebrich, 26. Sept.** Der Termin zu der vom „Verein der Geflügelkenner“ veranstalteten zweiten allgemeinen Geflügelausstellung rückt immer näher. Es ist bestimmt zu erwarten, daß die diesjährige Ausstellung in Anbetracht der gesammelten Erfahrungen und Vervollständigung der umfangreichen Vorarbeiten eine großartige werden wird. Es ist daher jedem Züchter zu empfehlen, das große Unternehmen durch möglichst reiche Beschickung zu unterstützen. Zur Ausgabe gelangen 4000 Loose und werden die dazu erforderlichen Gewinne im Gesamtwerthe von M. 720 nur auf der Ausstellung ausbezahlt. Der Preis für ein Loos beträgt nur 30 Pf. Der späteste Anmeldetermin ist der 12. Oktober.

* **Sonnenberg, 27. Sept.** Herr Gastwirth und Champagnerfabrikant Jakob Stengel hier verkaufte sein Lokal mit sämtlichem Zubehör an Herrn Schab in Wiesbaden, den jetzigen Pächter von der dortigen „Vollstücker“, zum Preise von 110 000 M. — Herr Schreinermeister Philipp Füll kaufte von Frau Wittwe Carl Füll hier das Haus Langgasse Nr. 15 für 10 750 M. — Der Curhausmusiker Herr Schwarz kaufte von Herrn Friedr. Wintermeyers Erben 143 Ruthen Land, belegen in der Tennenbachstraße, für 3543 M.

— **Nambach, 26. Sept.** Das von Herrn Gastwirth v. Wagner arrangirte Hammellegeln wurde gestern beendet. Herr Maschinenbauer Phil. Ort wurde Sieger mit 22 Holz.

* **Dothheim, 26. Sept.** Ein schönes Fest beging gestern unsere Kleinkinderschule. Von ihren Lehrerinnen wurden die Kleinen festlich geschmückt unter Glockenklang zum Nachmittags-gottesdienst geführt, wobei sie unter Leitung der Vorleserin eine Liturgie auftrugen und eine Anzahl von Liedern sangen. Der Herr Pfarrer richtete herzliche Worte an die Kleinen, dann wurden sie nach der Schule zurückgeführt. Zum Schluß fand eine Brezelvertheilung an die Kleinen statt.

* **Rassel, 26. Sept.** Der seit hergeige Cassirer auf hiesiger Station Herr Schriebe ist ab 1. Oktober pensionirt und zum Zwecke seines Ruhestandes nach Wiesbaden verzogen. An dessen Stelle tritt als Cassirer der Fahrkartenausgeber Herr Schrepper. — Zu dem gestern berichteten Eisenbahn-Unfall auf hiesiger Station ist noch nachzutragen, daß der Schaden wesentlich größer ist, als anfänglich angenommen wurde, schon dadurch, daß der Bau einer solchen Maschine sich auf 78 bis 80 000 M. beziffert. Der Maschinenführer ist vorläufig vom Dienst dispensirt. Abwechselnd mit Arbeiter aus den Werkstätten Frankfurt, Emsburg und Cassel wird Tag und Nacht ununterbrochen gearbeitet, um die Unfallstelle von dem eisernen etwa 80 Centner schweren Colloß frei zu machen, doch ist dies bis jetzt noch nicht gelungen.

* **Mainz, 26. Sept.** Am zweiten Tag des internationalen Radwettkampfens wurde im Entscheidungslauf des Amateurs-Vorgabefahrens, 2000 Meter, Erster P. Albert Diebrich, Zweiter Möller-Frankfurt, Dritter Gutjahr-Mannheim. Im Entscheidungshauptfahren für Berufsfahrer, 2000 Meter, wurde Erster Bourrillon-Paris, Zweiter Deleu-Brüssel, Dritter und Viertes Dörfler-München und Reed-Dortmund. Ein Protest Dörflers gegen Bourrillon wurde von den Schiedsrichtern abgewiesen. Im Entscheidungshauptfahren für Berufsfahrer, 2000 Meter wurde Erster Dörfler-München, Zweiter Reed-Dortmund, Dritter Deleu-Brüssel. Im Mehrkampf-Hauptfahren für Berufsfahrer, 2000 Meter, wurden Erster Reed-Dortmund und Deleu-Brüssel, Zweiter Dörfler-München und Stiner-Kaiserslautern, Dritter Dörfler-Kaiserslautern und Ruder-München. — Von einem Lokal-Dampfbott stürzte sich gestern Abend ein junger Mann in Folge eines Wortwechsels mit seiner Geliebten in den Rhein und ertrank.

* **Mainz, 26. Sept.** Der 27-jährige Postgehilfe Heinrich Hummel aus Mainz, zuletzt am Postamt Wöllstein beschäftigt, hatte sich heute vor dem Schwurgericht wegen Unterschlagung im Mute zu verantworten. Hummel hatte in Wöllstein ein monatliches Gehalt von M. 45 bezogen und will Kleiderkosten von M. 200 gemacht haben. Vom 2. bis 4. August unterschlug er acht Werthebriele und zehn Postanweisungen in der Gesamthöhe von M. 10 900 und fälschte die Register und Bücher. Er ging nach Frankfurt zu seiner Mutter, von hier aus nach Straßburg und trieb sich dort in den öffentlichen Häusern herum. Am 12. August wurde er in Mülhausen verhaftet. Das Geld fand sich bis auf

M. 450 noch bei ihm vor. Das Gericht verurtheilte den Angeklagten zu 2 Jahren 7 Monaten Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust.

* **Dothheim, 26. Sept.** Die schon gemeldet, verläßt Herr Wilhelm Zimmerer am 1. October die dem Bahnhof gegenüberliegende Restauration und übernimmt das Hotel Schmidt in Oberursel bei Homburg.

* **Winkel, 27. Sept.** Ein hiesiger Bewohner wollte mitten in dem Nebengelande in unmittelbarer Nähe der edelsten Weinlagen eine Ringofen-Backsteinbrennerei errichten. Wegen der durch die ausströmenden Gase und Säuren zu befürchtenden Nachtheile erhoben die größten Weinbergbesitzer des Rheingaus, die Schloßverwaltung auf dem Johannisberg, Graf Schönborn, Graf Matschka auf Vollrads, die Rumm'sche Verwaltung und viele andere Einwendungen gegen die Concessionirung. Nach Erhebung einer Reihe von Gutachten durch das Landratsamt verfaßte der Kreisaußschuß bei langen mündlichen Verhandlungen, in welchen Rechtsanwalt Brentano-Offenbach die Reclamenten vertrat, die Concession. Durch die Entscheidung ist eine bedeutende Gefahr für einen großen Theil der Rheingauer Weincultur abgewendet.

* **Müdesheim, 26. Sept.** Der hiesige Rath, Geseßverein bezieht am 2. October die Festfeier zu Ehren der Consecration und Inthronisation des hochw. Herrn Bischofs Dr. Dominicus Willi. Es wird u. a. hierbei das Theaterstück „Geschwisterliebe“ von Kindern aufgeführt. Ein genügender Abend steht sicher in Aussicht.

* **St. Goarshausen, 27. Sept.** Die Kassauische Landesbank hat den Verkauf der 30/igen Landesbank-Schuldverschreibungen Littera O auf 97/10 herabgesetzt. Einzahlungen zum Bezuge solcher Schuldverschreibungen können bei allen Landesbank-Agenturen geleistet werden.

* **Weilbach, 27. Sept.** Unter sonst so stiller Ort richtete sich zu dem am Sonntag, den 2. October stattfindenden Kirchweih. Nach den Vorbereitungen zu urtheilen, scheint dieselbe großartig zu werden, und für Viele aus den nahen Städten Wiesbaden, Frankfurt etc. wird am Sonntag die Loosung sein „Auf zur Kirch“ nach Weilbach.

* **Homburg, 26. Sept.** Gestern Vormittag wurde hier das 100-jährige Jubiläum gefeiert. Herr Lehrer Rogbach hielt hierbei die Festrede. Johann Christian Rind war der Mann, der am 2. Juli 1726 in Homburg geboren ward und am 24. Februar 1797 nach mühevoller Arbeit mit dem Bewußtsein gestorben ist. 1797 nach mühevoller Arbeit mit dem Bewußtsein gestorben ist. Eine Zuchtanstalt für fache Leute geschaffen zu haben. Das Denkmal ist ein aus Burgbrabacher Sandstein gefertigtes Monument. Es ist umgeben von einem aus Stein gemeißelten Eisengestänge, darunter das Wappen und die Aufschrift „Joh. Chr. Rind, 1726—1797, dem hochherzigen Stifter des Rind'schen Bürgerhospitals die dankbaren Bürger Homburgs. Errichtet 1898.“

* **Jüdischheim, 26. Sept.** Bei der letzten Gemeinderatsitzung unter dem Vorsteher des Herrn Bürgermeister Schleibach fanden mehrere aber wenig bemerkenswerthe Anträge zur Verhandlung. Unter anderem wurde beschlossen, die Abgabe der Schulholz an den Höchstbietenden, einen Händler in Worms zu übertragen. Die durch den Neubau der Schule noch notwendigen Schulbänke sollen in unserm Ort hergestellt werden, da die Fabrikate der auswärtigen Lieferanten, den an sie gestellten Forderungen nicht entsprechen. Der Reuanstrich der Feuerwehrspritzen wurde Herrn Kohl von hier übertragen, sonst wurden nur unwesentliche Punkte verhandelt.

* **Jüdischheim, 27. Sept.** An die beiden erledigten Lehrstellen zu Jüdischheim sind die Herren Heislich zu Dabheim, Kreis St. Goarshausen, und Kassel von der Präparandenschule zu Montabaur dirigirt worden. Der Schulanfänger Schmidt von Jüdischheim, bisher in Jüdischheim thätig, ist zur Vertretung nach Hagenbach bestimmt worden.

* **Frankfurt, 27. Sept.** Im hiesigen Hauptbahnhof wird gegenwärtig zum Heizen der Schnell- und Personenzüge für alle Bahnstrecken eine unterirdische Heizung gelegt, welche von dem großen Kesselhaus gespeist wird.

* **Oberursel, 26. Sept.** Als sich heute spielende Kinder damit vergnügten, dürres Kartoisellat auf dem Heide zu verbrennen, fingen hierbei die Kleider des fünfjährigen Töchterchens des Schmiedemeisters Hof Feuer; das Kind starb noch am selben Abend. Der achtjährige Bruder trug ebenfalls erhebliche Brandwunden davon.

* **Holzappel, 27. Sept.** Hier, in Hahnstätten, Kagen-einbogen und Singhofen werden demnächst Wahlversammlungen abgehalten, in welchen für die Landtags-Candidatur Schaffner gewirbt werden soll.

* **Oberlahnstein, 26. Sept.** Für die nächste Zeit soll auf Antrag unseres Herrn Bürgermeisters ein Kunstgärtner Pläne zur Ausführung schattiger Wege und Anlagen in und an unserer Stadt entwerfen. Die Bevölkerung wird es mit Freuden begrüßen, daß die langgehegten Wünsche nun zur Ausführung gelangen sollen.

* **Braubach, 26. Sept.** Am 30. October veranstaltet der hiesige Turnverein sein diesjähriges Sommer-Abturnen. — Wie verlautet, soll hier ein Schützenverein gegründet werden.

* **Kreuznach, 26. Sept.** Zwischen Sarnsheim und Lauben-heim ist gestern Abend der Radfahrer August Wedel überfallen und getödtet worden.

Locales.

* **Wiesbaden, 27. September.**

* **Curhaus-Winterprogramm.** Wie das Programm der Epclus-Concerte, so hat die Cur-Verwaltung auch dasjenige der Vorlesungen bereits für die bevorstehende Winter-Saison festgelegt. Auch dies Mal werden historische Vorträge des berühmten Geschichtsforschers Herrn Geheimen Hofrath Professor Dr. Wilhelm Oden den Cyclus eröffnen. Der erste Abend ist dem Andenken des heimgegangenen Fürsten Bismarck gewidmet und wird gewissermaßen eine Ehrung desselben sein. Das Thema lautet: „Aus dem Leben des Fürsten Bismarck“. Die beiden weiteren Abende behandeln Themata aus Geschichte-Epochen, welche Herr Professor Oden, bekanntlich ein Meister auch der Vortragskunst, bis jetzt noch nicht hier berührt hat und zwar: „Die Teilsage und Schillers Wilhelm Tell“, jedenfalls hochinteressant und von bis jetzt noch nicht bekannten Gesichtspunkten ausgehend, sowie „Georg Washington, Friedrich Wilhelm von Steuben und die Befreiung Amerikas“ als Thema des dritten Vortragsabends. Es ist das erste Mal, daß Herr Professor Oden ein überseits-politisches Gebiet in seinen hiesigen Vorträgen behandelt. Mit diesem Thema ist auch ebenso unserer zahlreichen amerikanischen Colonie Rechnung getragen. Es folgen Vorträge verschiedenartiger Richtung. Herr Dr. Alfred Roepen von der „Urania“ in Berlin nennt seine Vorträge „Kunst-Schaubühne“. Dieselben sind scenisch ausgestattete Projectionsvorträge, er-

läutert durch farbige Lichtbilder nach den neuesten Original-aufnahmen aus dem Institut für wissenschaftliche Projection-Photographie von Dr. Roepen eine „Wanderung durch Pompeji“ schildern, ein Vortrag, den er sechzehn Mal in Berlin wiederholen mußte. Wer hätte nicht Interesse daran, in die verfallene Römerstadt einen Blick zu werfen? Gewissermaßen schüttelte Römerstadt einen Blick zu werfen? Die unter fachkundiger Führung durchwandert man die Stadt. Die Halle'sche Zeitung bemerkt zu dem Vortrage: „Schwerlich wird sich an Ort und Stelle ein Führer finden, der mit so umfassender Kenntniß des Gegenstandes dem Fremden den Weg zeigt“. Je n. L. ü. n. von der Humboldt-Akademie in Berlin bedarf es hier keiner besonderen Empfehlung. Er hat sich in Wiesbaden als ausgezeichnete Redner und Schilderer eingeführt. Sein zeitgemäßer Vortrag „Ruba und die tubanischen Wirren“ durch farbige Lichtbilder erläutert, dürfte seine Anziehungskraft nicht verfehlen. Unter den Bildern, welche alle Original-Aufnahmen sind, befindet sich u. A. die Explosion der „Maine“. Herr Consul Ernst von Hesse-Warieg, der Reise-schriftsteller par excellence, hat sich im vergangenen Jahre durch seinen Vortrag über Japan als ein gewandter und überzeugender Redner hier eingeführt. Er hat in diesem Jahre eine „Spritz-Tour“ nach Kiautschou und quer durch China nach der Mongolei unternommen, welche die Unterlage zu einem hiesigen Vortrag mit dem Thema „Lebens- und Sittenbilder aus Kiautschou und Deutsch-China“, verbunden mit der Ausstellung von etwa zweihundert Photographien bilden wird. Der Vortrag des renommirten und beliebten humoristischen Schriftstellers Herrn Richard Schmidt-Cabanis, Thema: „Heiteres von unterwegs und daheim“, wird sicherlich wieder ein zahlreiches Publikum ebenso finden wie die seitherigen heiter anregenden Vorträge dieses Schriftstellers. Von den Rednern der letztjährigen Kurhaus-Vorlesungen steht der vielseitig schriftstellerisch gewandte Stadtbibliothekar Bremen, Herr Professor Dr. Heinrich Bultmann, dahier in vorzüglichem Andenken. Sein diesmaliges fesselndes Thema lautet: „Gänkel und Bach“, durch Proben am Flügel erläutert. Mit zwei physikalischen Experimental-Vorträgen der Herren Clausen und v. Bron in Berlin wird der Cyclus abschließen. Diese beiden Physiker, bis jetzt dahier noch nicht eingeführt, haben sich durch ihre von ausgezeichneten Instrumenten unterstützten Demonstrationen rasch einen bedeutenden Ruf im In- und Auslande erworben. Sie werden am ersten Abende „Die neuesten Errungenschaften auf dem Gebiete der Photographie und Durchleuchtung mit Röntgen-Strahlen und den Nutzen der Entdeckung für die medizinische Wissenschaft“ behandeln, am zweiten Abende „Die neuesten Errungenschaften auf dem Gebiete der Fernwirkung der Electricität (Telegraphiren ohne Draht) nach der näheren Erläuterung. Die hiesige rührige Cur-Verwaltung glaubt auch mit dem dies Mal angekündigten Vorlesungs-Cyclus nach Möglichkeit in dem gegebenen Rahmen den Wünschen der Besucher dieser anregenden und belehrenden Veranstaltungen gerecht geworden zu sein.

* **Personalsnachricht.** Der Regierungsdirector Dr. jur. Dyckerhoff zu Diebrich a. Rh. ist dem Vandroth des Landkreises Hagen im Regierungsbezirk Arnsberg zur Hilffleistung in den landrätlichen Geschäften zugetheilt worden.

* **Curverkehr.** Der General-Adjutant des Kaisers von Rußland, v. Holl, Excellenz ist aus Petersburg hier eingetroffen und im Hotel Oranien abgeblieben. — Prinz Georg von Preußen wird in Kurzem mit Gefolge aus Badenweiler hier eintreffen und in der Villa Nassau Wohnung nehmen.

* **Wahlaufruf.** Eine Sitzung des Wahlaufrufes findet kommenden Freitag, Nachmittags 3 1/2 Uhr, statt.

* **Enthüllung des Bismarck-Denkmal.** Et uns vom Comité für die Errichtung des hiesigen Bismarck-Denkmal mitgetheilt wird, werden die Einladungen zu der Enthüllung der soeben fertiggestellten Denkmals allen denjenigen, an der Feier der Enthüllung dieses Denkmals allen denjenigen, die solche Karten gewünscht haben, in der nächsten Woche zugeandt werden. Die Zugänge, durch welche die Inhaber der Karten auf den Wilhelmshof gelangen, sind mittelst einer Zeichnung auf der Rückseite der Karte angegeben.

* **Handelsregister.** In das Prokuren-Register ist bei Nr. 231 heute vermerkt worden, daß die dem Wilhelm Bogelberger hier für die Firma J. Rapp zu Wiesbaden, Nr. 766 des Firmenregisters, ertheilte Procura erloschen ist.

* **Aufgehobenes Konkursverfahren.** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Veizer ist, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 14. Mai 1898 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 18. Mai 1898 bestätigt ist, aufgehoben.

* **Silberne Hochzeit feiern am 28. September** Pomdmit August Christmann und Frau, Marie, geb. Trapp, Hochzeiten 20. In derselben glücklichen Lage befinden sich die Eheleute Schmiedemeister Kiehm und Frau, Henriette, geb. Wollmerscheidt, Wilhelmberg 18, welche ebenfalls am Mittwoch ihr silbernes Ehejubiläum begehen.

* **Kohlenlieferung.** Die Lieferung des Kohlenbedarfs des hiesigen Staatsarchivs für 1898/99 (ca. 30 Ctr.) soll Donnerstag, den 29. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, in den Diensträumen des Staatsarchivs, woselbst die Lieferungsbedingungen zur Einsicht offen liegen, an den Mindestfordernden vergeben werden. Portofreie Angebote werden bis zum angegebenen Termine entgegen genommen.

* **Die 4 neuen Schabracken** für das Gespann des Reichswagens 1. Classe, sind diesmal aus dem Atelier der Wiesbadener Fabrik (Firma Aha u. Heidecker) hervorgegangen, die Sticker nicht wurde hauptsächlich darauf Bedacht genommen, die Sticker nicht nur der Eleganz sondern auch der Haltbarkeit entsprechend zu fähren, da dieselben bekanntlich jeglicher Witterung ausgesetzt sind.

* **Schulnachrichten.** Die Herren Lehrer Küster und Schwarz aus dem Lehrerschulcollegium, sowie Herr Lehrer Kranz an der Casselstrassenschule treten am nächsten Samstag um 9 Uhr in den wohlverdienten Ruhestand. Herr Küster verbrachte, wie bekannt, bereits am 1. Dezember vorigen Jahres sein allgemeines Betheiligung sein goldenes Dienstjubiläum; die beiden anderen Herren, welche auch weit über 40 Dienstjahre haben, treten aus Gesundheitsrücksichten zurück. Da wegen des Ausbaues der Lehrerschule z. H. außer dem Collegium der Casselstrassenschule auch nahezu das gesamte Lehr-Collegium an der Casselstrasse in der Schule an der Casselstrasse untergebracht ist, wird der Herr Stadtschulinspektor zur Abschiedsfeier der genannten drei Herren im Schulgebäude an der Casselstrasse am nächsten Freitag, Nachmittags 8 Uhr, eine besondere gemeinsame Konferenz für die Lehrer-Collegien der Lehrerschule und Casselstrassenschule abhalten.

* **Geschworenen-Ausloosung.** Die Ausloosung der Geschworenen für die am Montag, den 17. October, ihren Anfang

nehmende nächste Schwurgerichtssession nahm heute Mittag Herr Landgerichtsdirektor Stumpff in öffentlicher Gerichtsöffnung im Sitzungssaal des Rgl. Schwurgerichts vor. Als Beisitzer wohnten dem Acte an die Herren Landrichter Freiherr v. Harff und Dr. Schlieben, als Vertreter der Rgl. Staatsanwaltschaft Herr Gerichts-Assessor Dr. Weismann, als Protokollführer Herr Gerichtssekretär Büsch. Aus der Urne wurden die folgenden Namen gezogen: Johann Fendel 4., Landmann, Eschborn; Rudolph Diehl Dr., Oberlehrer, Wiesbaden; August Pfennig 1., Gemeinberechner, Steinbach; Dr. Wirthmann, Dirigent, Grisenheim; Anton Gütz, Professor, Wiesbaden; Jacob Staden, Landmann, Nieder-Raulen; Carl Gierlich, Kaufmann, Wiesbaden; Feisch, Major a. D., Wiesbaden; Ludwig Ewald, Bauunternehmer, Sulzbach; Wilhelm Wehrheim, Direktor des Landstumm-Instituts Gamburg; Theodor Sauer, Fabrikant, Ober-Reiffenberg; Philipp Jacob Gollas, Landmann, Oberhain; Philipp Dillenberger, Kaufmann, St. Goarshausen; Peter Fischer V., Landmann, Bremthal; Martin Schulz, Kaufmann, Kemel; Heinrich Kremer, Kaufmann, Gamburg; Adolf Kadeich, Oberlehrer, Wiesbaden; Rudolf Dyerhoff, Fabrikant, Biebrich; Franz Wendel, Landmann, Fischbach; Friedr. Müller, Landmann, Michelbach; Christian Kalkbrenner, Fabrikant, Wiesbaden; Friedr. Bag., Gastwirth, Neuenhain; Adam Kapp, Steuermann, Laub; Wilhelm Hoffmann, Rentner, Wiesbaden; Friedr. Meier, Amtsrichter a. D., Braubach; Dr. jur. Bang, Direktor, Grisenheim; Wilhelm Sassen, Kaufmann, Wiesbaden; Richard Feischer, Chef-Redakteur, Wiesbaden; Peter Emmel, Landmann, Mettert; Heinrich Bauth, Landmann, Mörsbacht.

G. Soh. Residenztheater. Das am Freitag zur Eröffnung gelangende Lustspiel „In Behandlung“ von Max Dreyer, der sich mit einem Schlage zu einem der gesuchtesten und beliebtesten Autoren gemacht hat, ist mit ganz colossalem Erfolge am Berliner Theater in Berlin in Scene gegangen. Es behandelt in sachgemäher und humorvoller Weise die moderne Frauenbewegung mit ihrem Ringen nach Selbstständigkeit, ohne jedoch, wie es bei diesem Thema in den meisten heutigen Schmähen der Fall ist, in Uebertreibung und Parodie zu verfallen. Für das Wiesbadener Publikum wird das Werk jedenfalls viel Anziehungskraft besitzen, ist doch Wiesbaden für die moderne Frauenbewegung ein Centrum.

Rhein-Schiffahrtsverkehr. Wegen des niedrigen Wasserstandes des Rheins sind seit gestern, wie von den Kölnern und Düsseldorfern Dampf-Schiffahrtsgesellschaften bekannt gegeben wird, die Schnellfahrten eingestellt.

Die neue Fahrradverfügung. Wonach auf jede Fahrkarte auch nur 1 Fahrrad befördert werden kann, ist aufgegeben und bestimmt worden, daß die Mitführung mehrerer unverpackter einziger Fahrräder, höchstens jedoch drei auf eine Fahrkarte zulässig ist. Für jedes Fahrrad ist indeß eine Fahrradkarte zu lösen. Die einstweilige Aufbewahrung von Fahrrädern hat nach den für die Aufbewahrung des Handgepäckes gegebenen Vorschriften zu geschehen. — Es ist in Radfahrkreisen mißfällig bemerkt worden, daß seit Einführung der neuen Bestimmungen, den Fahrradtransport betreffend, erhebliche Hilfeleistungen bei Ver- und Entladungen der Räder etc. seitens des Eisenbahnpersonals abgelehnt worden sind. Die Königl. Eisenbahn-Direktionen haben daher verfügt, daß sowohl Bahnhofsarbeiter wie Gepäckträger, soweit dienliche Rücksichten nicht entgegenstehen, einem Ansuchen um Hilfeleistung bei Ver- und Entladung der Räder und ihrer Beförderung nach und von dem Bahnsteig und Gepäckwagen bereitwillig entsprechen sollen. Die Bahnhofsarbeiter haben dergleichen Handreichungen unentgeltlich, die Gepäckträger dagegen gegen Erhalt der tarifmäßigen Gebühr zu verrichten.

Radfahrernummern unzuverlässig. In einem vom höchsten Ministerium eingeforderten Gutachten bezeichnete das Leipziger Polizeiamt die Einführung des Nummernzwangs für Fahrräder als eine vollkommen unzuverlässige Maßregel. In Radfahrkreisen wird diese Meinung lebhaftester Zustimmung sich erfreuen.

Ein „Verband süddeutscher Carnevalvereine“ ist am 11. d. Mts. gegründet worden und zwar mit dem Hauptquartier Frankfurt a. M. Bereits an 20 Vereine gehören demselben an; von hier ist der Carneval-Verein „Wiesbadensia“ mitgründer desselben. In einem am letzten Sonntag in Frankfurt abgehaltenen Delegirtenrat wurde der Verbandsvorstand gewählt, welchem auch der 1. Vorsitzende der „Wiesbadensia“ Herr Heide hier angehört. Zweck des Verbandes ist, den Carneval in Deutschland anständig zu form zu pflegen und speciell freundliche Beziehungen zwischen den, dem Verband angehörenden Carnevalvereinen herbeizuführen, wie auch eine gegenseitige Unterstützung durch Redner bei den jeweiligen Veranstaltungen zu leisten. Es soll hauptsächlich durch den Verband hingewirkt werden, daß der sogenannte Wirtschaft-Carneval beseitigt und der wirklich volksthümliche, von echt rheinischem Humor durchworfene Carneval eine gesündere Unterlage erhält, wobei selbstverständlich marktschreierische, unwahre Reklame, die ja doch nur zur Aufregung und Täuschung des Publikums berechnet, ausgeschlossen ist.

Auch ein Kunstbureau. Eine unrichtige Ansicht, wie sie von einem Bureau nicht selten gegeben wird, beherrschte gestern die Frankfurter Straßammer, und zwar handelt es sich um eine Mitteilung des Kunstbureaus „Verein Kunstreform“, dessen Inhaber ein Herr M. Lindheimer ist. Da ihm hatte man über einen Techniker Erkundigungen eingegeben; die Antwort des Bureaus auf diese Anfrage lautete, der betreffende Techniker führe nicht das erprießlichste Geleben, denn er sei keineswegs genau mit der Bezahlung seiner „kleinen Schulden“, der Techniker erfuhr, was Lindheimer über seine Person berichtet, und stellte unverzüglich Strafantrag wegen Verleumdung, da die Kunstreform auch nicht entfernt den Thatsachen entspreche. Lindheimer wurde vom Schöffengericht zu der empfindlichen Strafe von 100 Mark verurtheilt, gab sich jedoch damit nicht zufrieden, sondern erhob sich bereit, vor der Berufungskammer den Wahrheitsbeweis zu führen. Das glückte ihm nun heute vollkommen vorbei, denn in „seinen Schulden“, von denen Lindheimer gesprochen, befanden sich einerseits unmotivirte Forderungen, und das Familienleben des Kunstgenies, dem Lindheimer so großes Interesse geschenkt, ist augenscheinlich nichts weniger als ein zerstücktes. Wahr ist nur, daß der Frau des Technikers sich thätig während einiger Wochen von dem Hause aufgehalten — wegen einer Erbkrankheitsregulirung — das aber notwendig. — Herr Lindheimer manipulirt in seiner Verleumdungsbrede mit „Wenn“ und mit „Aber“, die die Schuld auf seine Nachschreure und verbannt sich schließlich hinter den Paragraphen § 193, der von der Wahrung berechtigter Interessen handelt. Aber das Gericht ist stetig und läßt's bei den M. 100, in der ersten Instanz bereits erkannt wurden.

Die Rahe im Schaufenster. In das Schaufenster eines Porzellanhändlers in der Marktstraße gerieth gestern Abend eine Rahe und richtete unter den hier ausgestellten besseren Sachen großen Schaden an. Erst nach vielen Bemühungen gelang es, den Vogel zu fangen.

Der Evangelische Arbeiterverein Wiesbaden feierte am Sonntag unter großer Theilnahme sein erstes Stiftungsfest in der Turnhalle der Wellstrasse. Um 5 Uhr wurde das Fest durch ein flott gefungenes Lied eröffnet, es wechselten dann Männerchöre mit gemischten Chören und Zithervorträgen ab. Großen Beifall errangen die beiden Lustspiele, die „Singvögel“ und die „musikalische Hochschule“, die sehr flott gespielt wurden. Herr Pfarrer Weesenmeyer hielt eine beifällig aufgenommene Festrede. Es überbrachten Grüße, die Vertreter der Brudervereine aus Frankfurt, Bockenheim, Homburg, Riedrad ufm. Besonderen Dank gebührt dem Nau-roder Männergesangsverein, der in liebesthürlicher Weise das Fest durch mehrere Chöre verherrlichte. Der 2. Vorsitzende, Herr Wintermeyer dankte am Schluß des Concertes allen Anwesenden. Ein Tanz, der bis 4 Uhr währte, beschloß die schöne wohlgelungene Feier.

Keine Offertengebühr.

Unsere Inserenten machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß wir bei Chiffre-Annoncen keine Offertengebühren berechnen.

Kleine Inserate

werden mit nur 5 Pfg. pro Zeile berechnet und ist denselben bei der jetzigen Verbreitung des Wiesbadener „General-Anzeigers“ in

über 10000 Exemplaren

der größte Erfolg gesichert.

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtesliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Ein betrunkenes Französiner trieb sich gestern in der Pilsenerstraße herum und suchte, von Kindern verfolgt, in der Bonifatiuskirche Zuflucht, aus der sie nur mit Mühe herausgejagt wurde. Natürlich hatte das Vorkommniß einen großen Aufschuß verursacht.

Strassenbilder. Am letzten Sonntag Nachmittag wurde in der Launstraße dadurch ein Menschenauflauf verursacht, daß sich zwei hiesige Rentner wegen ihrer Hunde zankten. Ein Schuttmann mußte einschreiten. — Gestern Nachmittag wurde auf dem Heimweg in der Wilhelmstraße ein sinnlos betrunkenen Arbeiter liegend aufgefunden und mittels Handlaren in Sicherheit gebracht.

Unfall. Ein recht bedauerlicher Unfall ist gestern Nachmittag dem an der Blücherstraße angestellten Lehrer Heide zugefallen, derselbe machte mit seinen Schülern einen Ausflug nach der Schießhalle. Im Begriffe, ein Kestchen von einem Baume, über den er mit seinen Schülern sprach abzuschneiden, glitt er aus und schlug sich mit dem aufsteigenden Messer die Pulsader auf. Das Blut strömte sofort heraus und er wurde ohnmächtig. Ein vorbeikommender städtischer Arbeiter leistete ihm die erste Hilfe, und geleitete ihn zu dem nahe wohnenden Dr. Kreiß, welcher einen Verband anlegte.

Carambolage. Das Herrn Reiper, Kirchgasse gehörige Fuhrwerk carambolirte heute Mittag am Rondell in der Adolfsallee mit dem um 12.25 Uhr hier einlaufenden Schwalbacher Zuge. Zum Glück ist nichts Schlimmes passiert. Das eine Rad des Wagens wurde beschädigt und ein Kutscher trug einige Schrammen davon. Vielleicht trägt dieser Vorfall, welcher sehr leicht einen schlimmen Ausgang hätte nehmen können, dazu bei, daß die fragliche Stelle von der Eisenbahnbehörde mit einer Barriere versehen wird.

Aus dem Gerichtssaal.

□ Strafkammer-Sitzung vom 26. September.

§ § 175 und 176 des Reichs-Strafgesetzbuches. Der Tagelöhner Wilhelm Grunow, 24 Jahre alt, von Wiesbaden, ein bereits vielfach in schwerer Weise mit dem Strafgesetzbuch collidirter Mann, erscheint, aus der Untersuchungshaft vorgeführt, auf der Anklagebank unter der Beschuldigung, sich am 17. Juni d. J. mit einem Knaben gegen § § 175 und 176 III. R. St. G. B. vergangen zu haben. Als Sachverständiger war zu der Verhandlung ein Wundarzt zugezogen. Es erging freisprechendes Urtheil.

Körperverletzung mit Todeserfolg. Der kaum 13 Jahre alte Schulfreund Simon Stalzig von Oberlahnstein hat am 20. Juli einen Altersgenossen, welchen er über einem Kirchhof Diebstahl betraf, vom Baume heruntergezogen, ihn eine Wölchung heruntergeschoben, mit Fußtritten und Schlägen traktirt und so die Schuld daran getragen, daß der Wundkranke eine Hirnerkrankung erlitt und wenige Tage darauf schon sein junges Leben aushauchte. Stalzig ist bald nach dem Vorfall verhaftet worden. Heute vor er aus der Untersuchungshaft vorgeführt, und es traf ihn eine Gefängnisstrafe von 2 Jahren, besonders mit Rücksicht darauf, daß er wegen Körperverletzung trotz seiner Jugend bereits Vorstrafen weg hat.

Sprechsaal.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung.

Die Schwalbacher Bahn.

Sehr geehrte Redaktion!

In Ihrer Sonntags-Nummer veröffentlichen Sie eine Zuschrift des Vorstandes des Südb-Vereins. Diese Zuschrift will zwei merkwürdige Irrthümer, die in der Versammlung vorgebracht wurden, richtig stellen. Der eine Irrthum soll mir, der andere Herrn Heide unterlaufen sein. Gestatten Sie, daß ich, ohne unhöflich sein zu wollen, zuerst von dem mir zugekommenen Irrthum spreche.

1. Der Südbvereins-Vorstand, hat die pikante Ironie, meine Behauptung, daß im Jahre 1895-96 der Versandt von Massengütern 1700 Waggons betragen habe, während die Einfuhr zehnmal so bedeutend gewesen sei, mit einem Hinweis auf den Bericht der Handelskammer zu widerlegen, wonach in dem genannten Jahre rund 227 000 Tonnen eingelaufen und 36 000 Tonnen abgegangen sein sollen. Selbstverständlich kann

man in den Jahresberichten der Handelskammer Wiesbaden diese Zahlen nicht finden! (Ich setze dabei immer voraus, daß es sich um die Statistik der Massengüter d. h. Wagenladungen handelt.) Ich komme etwa auf die genannten Zahlen nur, wenn ich die Tonnenzahl der Stückgüter und Wagenladungen mit der Stückzahl des Klein- und Großviehs im Empfang und Versandt zusammen addire. Nach den Handelskammerberichten, die sich auf officiellen Zahlen der Rgl. Eisenbahn-Direktion Frankfurt stützen, hatte der Verkehr in Massengütern folgenden Umfang auf den beiden alten Stationen der Rgl. Eisenbahn:

Empfang:	
1894-95	148,706 Tonnen
1895-96	173,904
1896-97	200,616
Versand:	
1894-95	11,658 Tonnen
1895-96	17,486
1896-97	180,616

Für den Hessischen Ludwigsbahnhof fehlt bis jetzt die Trennung zwischen Stückgüterverkehr und Wagenladungsverkehr, es mußte daher dieser Bahnhof bei der Statistik unberücksichtigt bleiben. Es konnte wohl aber für ihn ein ähnliches Verhältniß zwischen Empfang und Versandt wie bei den zwei andern Bahnhöfen angenommen werden.

2. Der Südbvereins-Vorstand berichtigt sodann weiter, daß der Vorsitzende der Versammlung vom 14. September, Herr Heide, ein Schreiben des Magistrats erwähnt habe, welches an den Südbverein gegangen sein sollte und das den Bestrebungen des Südbvereins wegen Führung der Linie Wiesbaden-Dogheim westlich des Exercierplatzes entgegen getreten sei. Die Berichtigung erwähnt, daß Herr Heide zugestanden habe, daß der von ihm verlesene Brief nicht an den Verein Südb-Wiesbaden gerichtet sei. Herr Heide der plötzlich verreisen mußte, hat mich vor seiner Abreise ersucht, eine Richtigstellung zu veranlassen. Ich leiste dem gern Folge. Die Richtigstellung des Südbvereins ist nicht vollständig. Warum berichtet denn der Vorstand des Südbvereins nicht, daß Herr Heide aus freien Stücken dem Herrn Reichslandtagsabgeordneten Wintermeyer am 16. September die Erklärung abgegeben hat, daß er sich insoweit geirrt, als der erwähnte Brief des Magistrats zwar nicht an den Südbverein, jedoch an die Königl. Eisenbahn-Direktion Frankfurt a. M. abgegangen sei? Hauptsache bleibt, daß der Magistrat in diesem Briefe an die Königl. Eisenbahndirektion im Anschluß an eine Eingabe des Südbvereins wegen westlicher Linienführung ausdrücklich erklärt hat, daß ihn die von dem Vereinsvorstande angeführten Gründe nicht von der Zweckmäßigkeit des Vorschlages des Südbvereins zu überzeugen vermocht haben. In diesem Schreiben hat der Magistrat, wie sich Herr Heide ganz gewiß erinnert, an seiner früheren Ansicht festgehalten, daß die Führung der neuen Bahnlinie nicht westlich um den Exercierplatz herum sondern östlich die Straße des Exercierplatzes, sowie die Anlage einer Haltestelle und eines Güterbahnhofes für den lokalen Verkehr auf dem Terrain zwischen Schiersteiner- und Dogheimerstraße als den Bedürfnissen des Verkehrs entsprechend zu erachten sei.

Was nach diesen Feststellungen die Unterstellung des Südbvereins, daß Herr Stadtverordneter Heide ein völlig falsches Bild von der Stellung des Magistrats gegeben, auf sich hat, kann jeder einfach und vernünftig Denkende selbst beurtheilen. Thatsache ist nach Angabe des Herrn Heide, der erst nach Herrn Wintermeyer die Akten des Magistrats in der Bahnangelegenheit eingesehen, daß der Magistrat sich in wiederholten Schreiben gegen die Bestrebungen und Anträge des Paulinistis und des Südbvereins der Königl. Eisenbahndirektion gegenüber ausgesprochen hat. Auch hat der Magistrat die Linienführung nicht unerörtert gelassen, da er sich in seinem letzten Schreiben an den Herrn Eisenbahnminister auf die vorgenannten gegen die Vorschläge des Südbvereins gerichteten Schreiben ausdrücklich bezieht.

Und zum Schluß noch eine Bemerkung: Bei dem Austausch der Ansichten zwischen dem Südb- und dem Westverein über die Verlegung der Bahn kann es sich doch wohl meiner Ansicht nach nicht um Wortklaubereien handeln, sondern lediglich um Geltendmachung der Gründe für die Trasse der Bahn, so wie sie den Interessenten der Bürgerschaft und der Allgemeinheit am dienlichsten ist.

Hochachtungsvoll

Dr. Merbot.

Aus der Umgegend.

(Nachtrag.)

× Hochheim, 27. Sept. Seit einiger Zeit schon herrschen Differenzen zwischen der städtischen Behörde und den theilhaftigen Straßenanwohnern wegen Erwerbung bzw. Abtretung des Geländes zu Straßenanlagen. Das königliche Landratsamt Wiesbaden hat nunmehr mitgetheilt, daß der Begriff „Straßenfreilegung“ vom königl. Oberverwaltungsgericht in einer Entscheidung festgelegt habe. Demgemäß haben die Bauenden das Straßengelände zu erwerben und es dann unentgeltlich an die Stadt abzutreten.

Telegramme und lehte Nachrichten.

× Köln, 27. Sept. Der „Köln. Ztg.“ wird aus Petersburg berichtet: Die „Kowosje Prensja“ erklärt sich heute ermächtigt, dem Stand der Kretafrage offsehrern zu bezeichnen. Die Mächte, die auf Kreta mitwirken, hätten sich geeinigt, die Entfernung der türkischen Truppen und Beamten zu veranlassen. Gegebenen Falles würden die Contingente genügend verstärkt werden, um die Entfernung gewaltsam durchzusetzen. Die „Köln. Zeitung“ fügt hinzu, auf Kreta wurde früher auch versichert, daß eine solche Übung einen furchtbaren Verwüstungsausbruch bei den Muselmanen hervorrufen würde.

× Wien, 27. Sept. Gestern wurden hier drei Personen verhaftet, die unter dem Verdacht stehen, Anarchisten zu sein. Einer davon ist ein aus Fiume zugereister Handlungsgehilfe, der zweite ein Handels-Akademiker und der Dritte ein aus Prag gekommener Bilar, der anarchistische Schriften vertheilte.

Bekanntmachung.

Montag, den 3. October d. J., soll der diesjährige Obstertrag von 34 Bäumen am Langenheckplatz und an der Kläranlage öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.

Zusammenkunft Nachmittags 3 Uhr vor dem Langenheckplatz an der Frankfurterstraße. Wiesbaden, den 26. September 1898.

Der Magistrat.

In Vertr.: Körner.

352a

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 29. September cr., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Steinhauserplatz

Platterstraße 19

hier:

35 versch. Grabsteine in Sandstein, Granit, Syenit und Marmor

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Versteigerung sicher.

Wiesbaden, den 27. September 1898.

2188

Salm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 28. September cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Doyheimersstr. 11/13 dahier:

1 Clavier, 6 Kleiderschränke, 3 Verticows, acht Sophas, 1 Tisch, 2 Waschkommoden, 1 Nähmaschine, 4 Commoden, 2 Regulatoren, 20 Bilder, div. Leder-Mappen und Rahmen, 1 Eistasten, 3 Herde, 5 Wagen und Karren,

ferner:

1 Commode, 1 Spiegel, ca. 150 Stahlröhren, ca. 100 Felgen, ca. 20 Felgen mit Achse u. dgl. m.

öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert. Die Versteigerung findet theilweise bestimmt statt.

Wiesbaden, den 27. September 1898.

2192

Wollenhaupt Gerichtsvollzieher.

Bäckerei - Inventar.

Mittwoch, den 28. September cr., Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags im Hause

51 Oranienstr. 51

nachstehendes Bäckerei-Inventar als:

2 Backmulden, 30 Brod- und Bröckchendeile, verschiedene Kuchenbleche, Backkörbe, Bunsformen, Brodreale, Tische, Körbe, 1 Gaslüfter, Feuer-geschirr, 1 Hund und 1 Bäckerkarren und sonstiges verschied. Bäckerei-Inventar, div. Reste Mehl, ferner: 1 Bett, 2 Kleiderschränke u. dgl. m.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

2187

Quäker Oats

Bekanntmachung.

In Folge der günstigen Aufnahme und der allgemeinen Verwendung, welche die amerikanische Haferweise „Quäker Oats“ in Deutschland gefunden, versuchen un-eruelle Händler werthlose billige Ver-sälfungen unter dem Namen „Quäker Oats“ zu verkaufen. Gegen diesen Schwindel werden gerichtliche Schritte eingeleitet, um fernere Ver-nachtheiligung des Publicums zu verhüten. „Quäker Oats“ wird niemals lose, sondern nur in gelben Originalpacketen mit der Quäker-Schutzmarke verkauft.



12/292

Mobilien-Versteigerung.

Wegen Abreise ins Ausland versteigere ich zufolge Auftrags morgen Donnerstag, den 29. September cr., Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, in der Wohnung

14. Gustav-Adolfstr. 14,

2. Etage links,

nachverzeichnete Mobilien-Gegenstände, als:

1 Pianino von Schwechten, 2 Sophas, Chaiselongue, Polster- und andere Stühle, Spiegel mit Trümeaux und div. andere Spiegel, 3 vollst. Betten, Waschkommoden, Nachttische, Console, Bücherschrank, polirte und lackirte Kleiderschränke, ovale, viereck. Spiel- und Nipptische, Etageren, Regulator, span. Wände, Hänge- und Stehlampen, Bilder, Vorplatztoilette, Teppiche, Vorlagen, Portieren, Gardinen, 2 Schränke mit Glas-aussatz, Küchen- und Eisschrank, Anrichte, Küchenbretter, Küchen- und Kochgeschirre, worunter Kupfer, viele Glas- und Porzellan-sachen und sonst noch alle möglichen Haus- und Küchen-Einrichtungsgegenstände

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,

Auctionator u. Taxator,

2191

No 8. Mauritiusstraße No. 8.

Weiss-Wein,

naturrein,

per Fl. 50, bei 12 Fl. 45 Pf.

2121

Wilh. Klees, Moritzstrasse 27.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich das von Herrn Fr. Höfner seither innegehabte Restaurant unter dem Namen

„Zum kleinen Rathskeller“

für eigene Rechnung übernommen habe.

Mein eifriges Bestreben wird dahin gerichtet sein, die mich beehrenden Gäste auf das Aufmerksamste zu bedienen und bitte ich die geehrte Einwohnerschaft von Wiesbaden und Umgebung mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

2184

Hochachtungsvoll

Emil Eschment.

Heute Mittwoch Abends von 6 Uhr ab:

Metzelsuppe.

frische Hausmacher Blut- u. Leberwurst per Pfd. 50 Pfg., Prekops u. Bratwurst bei F. Budach, Walramstr. 22.

Slo danken mir = Guter Kochofen
genüht, wenn Sie nützlich, Beheiz. über n. dgl. Feuerwerkzeug, d. R. P. lesen. B. Regd. gratis. Jeder, der sich hat 1.50 Pfd. 50 Pfg. Verfahr. 20 Pfg. mehr. R. Oehmman, Konstanz. L. 25

Ein gebrauchtes, ganz leichtes Federrollchen oder Break zu kaufen ges. Näh. in der Exp. 10240*

Gebraucht. Rad suche zu kaufen. Gest. Off. bitte unt. „Fahrrad“ in der Exp. dieses Blattes niederzulegen. 3411

Tüchtiger Stuhlmacher auf Sprossenhölzer sucht gegen hohen Lohn 10250* A. May Mauerstraße 8.

Ein Mädchen für einfache Hausarbeit auf gleich gesucht. Def. mündl. 81 Ant. part. 10261*

Heiraths-gesuch. Ein junger Mann in den 20er Jahren, Besitzer eines schönen Hauses und guten Einkommens, dem es völlig an Damenbekanntschaft fehlt, sucht auf diesem Wege ein Mädchen oder junge Witwe mit etwas Vermögen, die tüchtig ist im Haushalt. Nur ernstgemeinte Offerten unter N. 98 an die Expedition dieses Blattes werden berücksichtigt. 10197

Ein anständige Frau sucht Monathlohn. Näh. Hell-mundstraße 43, 3 St. r. 10228*

Wohnungs-Anzeiger

des „Wiesbadener General-Anzeigers“.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 5 Pfg. pro Zeile.

Insertionspreis bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Miethsgesuche

Ein kleines Haus

in der Nähe der Stadt, mit etwas Land, zu mieten gesucht. Näh. Expedition. 3409

Gesucht zum 1. April 1899 von zwei ruhigen Damen

Pension

mit 5 unmobilierten Zimmern 1. Etage, einigen Mansarden u. allen Bequemlichkeiten der Neuzeit, nahe dem Curhaufe oder Theater. Off. unter A. 96 an die Expd. d. General-Anzeigers. 10167*

Ein gesch. Mann, mit seinem Gähr. d. Mittelfsch. besuch. Knaben, sucht per sofort oder 1. Oct. bei freudl. Leuten ein

möbl. Zimmer,

wombgl. im Westend. Offert. unter R. T. 19 an die Exp. 3337

Zum sofort. Beziehen sucht junger Mann ein schön möbl. Zim-mer, möglichst separat, zum Preise von 15-20 M. Off. unter Z. M. 12 a. d. Expd. d. Bl. *

Möbl. Zimmer

sucht Ehepaar. Off. mit Preis-angabe erbeten u. C. S. General-Anzeiger.

Vermiethungen

Grosse Wohnung

Kaiser-Friedrich-Ring 25

Edelheidstr., Neubau, ist per 1. October eine schöne Hochparterre-Wohnung mit Balkon und Gartenbenutzung, besteh. aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mans., 2 Kellern etc. zu vermieten. Näh. Edelheidstraße 47, Part. und bei Hch. Eifert, Markt-straße 19a. 3307

Kaiser-Friedrich-Ring 25;

Edelheidstr., Neubau, sind per 1. October d. J. 3 hoch-feine Etagen-Wohnungen, besteh. aus 6 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, Kohnenaufzug, zwei Mansarden, 2 Kellern, elektrische Lichtanlage etc., zu vermieten. Näh. Edelheidstraße 47, Part. und durch Hch. Eifert, Markt-straße 19a. 3408

Kaiser Friedrich-Ring 1

comfortable 5-Zimmerwohnungen nebst Zubehör und Badzimmer, 2 und 3 Treppen, sofort preis-werth zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 5. 3397

Prachtvolle Villa,

2 Minuten vom Curhaufe entfernt, mit 18 Räumen, Küche und Zu-behör, großer schattiger Garten, sofort preiswerth zu vermieten. Offerten unter „Villa 18“ an den Verlag ds. Bl. 3313

Neubau

An der Ringkirche 10

sind herrschaftliche Wohnungen von 6 Zimmern, Küche, Bad, Warmwasserleitung, 3 Balkons und reichl. Zubehör, mit schöner Fernsicht, auf 1. October d. J. zu verm. Näheres im Bau und Herderstraße 4, Part. I. 3070

Walramstr. 25,

ist die 1. Etage mit 5 geräumig. Zimmern, 1 Mansarde u. Zubeh. ganz oder getheilt zu verm. Näh. im Boden. 3347

Gerichtstraße

ist eine herrschaftl. Wohnung von 7 Zimmern, Küche, Bad u. reichl. Zubehör per 1. Oct. zu vermieten. Dieselbe ist auch für Rechtsanwälte sehr geeignet. Näh. Moritzstr. 17, Belletage. 3277

Idsteinerstraße 3

Villa, gesunde Lage, ist zum 1. October die herrschaftliche 1. Etage von 7 Zimmern, resp. Salons, gr. Balkon, Garten, Bad etc. zu vermieten. Näh. daselbst im 2. Stock zw. 11-1 und 4-6 Uhr beim Besitzer. 3142

Läden. Büreaus.

Webergasse 29

ist der Laden des Herrn K. Hermann (Herren- und Damen-Schneiderei u. Tuch-handlung) mit Wohnung (3 Zimmer, Küche und Zu-behör), durch eine besondere Treppe mit dem Boden ver-bunden, vom 1. April 1899 an, anderweitig zu ver-mieten. Auch kann nach Wunsch der mittlere zweite Stock (7 Zimmer, Küche und Zubehör) gleichzeitig mit abgegeben werden.

Näheres bei dem Eigen-thümer L. Gecks. 2797

Leere Zimmer.

Meßgergasse 12

ein schönes helles Zimmer, mit und ohne Bett, von 1. October ab preiswürdig zu vermieten. Näheres im Boden. 10223*

Feldstraße 20

ein Dachzimmer auf 1. October zu vermieten. 3381

Schachtstraße 30

ist eine heizbare Mansarde per 1. Oct. zu verm. 3334

Möblirte Zimmer

Walkmühlstr. 41, I.

Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 3370

H. Burgstraße 1. 3 St. L.

1 schön möbl. Zim. er zu 3 M. zu vermieten. 10189*

Oranienstraße 54

möbl. Zimmer zu verm. 3314

Schwalbacherstraße 43,

1 St., schön möbl. Zimmer auf sofort oder 1. October zu ver-mieten. 10242*

Hl. Kirchgasse 1,

3 St., erhält ein Arbeiter Schup-tele. 10234

Wellrichstr. 16, II.

Einfach möblirte Zimmer zu ver-mieten. 3414

Gustav-Adolfstraße 10

Part., sehr schönes, gut möblirt. Zimmer preiswerth zu verm.

Möbel-Transporte

sowie leichtes Koffuhrwerk wird billig besorgt, Meßgergasse 20 u. 21. 3415

Allgemeine Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Winterhalbjahr 1898/99.

Gewerbliche Zeichenschule
für Bauhandwerker, Schlosser, Spengler, Schreiner etc.

Unterrichtsfächer: Freihandzeichnen, Geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie und Fachzeichnen.

Unterrichtszeit: Sonntags Vormittags von 9—12 Uhr und Mittwochs Abends von 8—10 Uhr.

Beginn des Unterrichts: Sonntag, den 2. Oct., bzw. Mittwoch, den 5. Oct. Ferner findet Freitag Abends von 8 bis 10 Uhr ein besonderer Freihandzeichnenunterricht für Schlosser statt; derselbe beginnt am Freitag, den 7. October.

Das Schulgeld beträgt halbjährlich 3 Mk.; Schüler, deren Eltern oder Meister dem Verein als Mitglieder angehören, sind von der Zahlung desselben befreit. Neu eintretende Schüler haben ihr Abgangszeugnis aus der Schule vorzulegen.

Fachschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende.

Der Unterricht beginnt am Montag, den 3. October, Vormittags 8 Uhr und findet an allen Wochentagen Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr statt. Schulgeld halbjährlich 18 Mk.

Fachzeichnen für Kunstgewerbetreibende.

(Für Photo- und Lithographen, Maler, Bildhauer, Graveure etc.)

Der Unterricht beginnt am Montag, den 3. October, Abends 8 Uhr, und wird Montags und Donnerstags Abends von 8—10 Uhr erteilt. Schulgeld halbjährlich 5 Mk.

Zeichen- und Malschule für Damen.

Der Unterricht beginnt am Montag, den 3. October, Vormittags 10 Uhr, und wird Montags und Donnerstags Vormittags von 10—12 und Dienstags und Freitags Nachmittags von 2—4 Uhr erteilt. Der Malsaal ist den Schülerinnen täglich zum freien Arbeiten geöffnet. Schulgeld für Einheimische monatlich 6 Mk., für Fremde 10 Mk.

Unterrichts-Kursus für Meister und Gehülfen.

Der Unterricht für **Gehülfen** beginnt am Montag, den 3. October, Abends 8 Uhr, und findet Montags und Donnerstags Abends von 8 bis 10 Uhr statt.

Der Unterricht für **Meister** beginnt am Dienstag, den 4. October, Abends 8 Uhr und findet Dienstags und Freitags Abends von 8 bis 10 Uhr statt.

In sämtlichen Abtheilungen findet bei der Eröffnung auch die Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen statt. Das Schulgeld ist bei der Anmeldung zu entrichten; unbemittelten und talentierten Schülern kann dasselbe ganz oder theilweise erlassen werden und sind diesbezügliche Gesuche an den Vorstand des Lokal-Gewerbevereins zu richten.

Der Vorsitzende des Lokal-Gewerbevereins: **Ch. Gaab.**

Der Director der Gewerbeschule: **Zitelmann.** 2183

Lehrgegenstände: Einrichtung der für die einfache Buchführung erforderlichen Bücher. Aufnahme der Inventur. Uebertragung der Geschäftsnotizen in die Bücher und deren Abschluss. Führung von Arbeits- und Materialbüchern. Kostenberechnungen. Erklärung und Berechnung von Wechseln und Werthpapieren. Kontokorrent-Verkehr. Kranken-, Unfall- u. Invaliditäts-Versicherung.

Schulgeld halbjährlich 5 Mk.

Fachkurse.

Beginn der **praktischen Fachkurse** für ältere Lehrlinge und Gehülfen am Dienstag, den 4. October, Abends 8 Uhr, und zwar:

Für **Gärtner:** Zimmer Nr. 24, Lehrer: Herr Garten-Architekt (Königlicher Obergärtner) Schetter.

„**Schlosser:** Souterrain, Neubau, Lehrer: Herr Schlossermeister **Wilh. Schmidt.**

„**Schreiner:** Zimmer Nr. 28, Lehrer: Herr Möbelzeichner u. Schreiner **Leicher.**

„**Schuhmacher:** Zimmer Nr. 21, Lehrer: Die Herren Schuhmachermeister **Phil. Müller** und **Bildhauer Schies.**

„**Tapezierer:** Zimmer Nr. 25, Lehrer: Herr Tapeziermeister **Kaltwasser.**

Der Unterricht findet **Dienstags und Freitags Abends von 8—10 Uhr** statt.

Derselbe erstreckt sich neben Fachzeichnen auf spezielle theoretische und praktische Lehrgegenstände genannter Geschäfte.

Das Schulgeld für das Wintersemester beträgt da, wo keine andere Vereinbarung getroffen ist, pro Theilnehmer 5 Mk.

Modellierschule.

Der Unterricht beginnt am Mittwoch, den 5. October, Abends 7 Uhr und wird **Mittwochs und Samstags Abends von 7—10 Uhr** erteilt. Das Schulgeld beträgt für Schüler halbjährlich 5 Mk., für Dilletanten 10 Mk.

Zeichenschule für schulpflichtige Knaben.

Der Unterricht beginnt am Mittwoch, den 5. October, Nachmittags 2 Uhr, und findet **Mittwochs und Samstags Nachmittags von 2—5 Uhr** statt. Schulgeld monatlich 2 Mk.

Knaben-Handarbeits-Unterricht.

Mittwoch, den 5. October, Nachmittags 4 Uhr, beginnt ein **neuer Knaben-Handarbeits-Kursus** für Schüler von 11 Jahren an und dauert bis **Ende März 1899.** Der Unterricht findet **Mittwochs u. Samstags, Nachmittags von 4—6 Uhr**, statt und erstreckt sich, im Anschluss an Zeichnen und Raumlehre, auf Papp-, Holz- und Eisenarbeiten. Das Honorar für den ganzen Kursus beträgt **Mk. 2.50 und 1 Mk.** Vergütung für Arbeits-Material; dafür werden die angefertigten Arbeiten Eigentum des Schülers.

Restaurant Petri,
Sedanplatz 9;
empfehlen in und ausser dem Hause:
Diners von 12—2 Uhr,
Soupers von 6—10 Uhr,
nebst reichhaltiger Speisekarte.
Ausgewählte Weine. — ff. Biere.
Ausschnitt-Geschäft. 1898

Restaurant „Bierstädter Warte“
mit Aussichtsturm und prächtiger Aussicht, schönem schattigen Garten und geräumigen Lokalitäten, empfiehlt sich den verehrlichen Vereinen, größeren und kleineren Gesellschaften, sowie Ausflüglern bestens.
Café, Thee, Chocolate, ff. Weine, Biere.
Kalte und warme Speisen.
Gutartige Bedienung zusichernd, bitte um geneigten Zuspruch.
791
W. H. Hühner.
Ein verehr. Publikum mache ich noch auf die heute beim Gartenfest des Curhauses stattfindende **Ballonfahrt** aufmerksam.

Kirberg & Comp. in Höhe bei Solingen.
Kleinstes Geschäft dieser Art am Platze.
Was nicht gefällt, nehmen per Nachnahme retour.



Rasirmesser, für Hobbschliff, fertig zum Gebrauch, nimmt den härtesten Bart mit Leichtigkeit.
Streichriemen, zum Schärfen der Rasirmesser „ 1.—
Pinsel, zum Einreiben 50 Pfg., Schärpasta „ —.50
Rasirseife, ff. Qualität, per Dose „ —.35
Seife, zum Abgieben der Rasirmesser „ 3.50
Seifenbecken, von Britannia „ —.45
Brotmesser, Klinge 16 cm lg., beste was gemacht wird „ —.70
Tafelmesser u. Gabeln, m. edl. Stahl, feine Waare, f. jed. Haush. pass., 6 Messer u. 6 Gab. nur 3.—
Gabeln, ff. Britanniafab. m. Stahl, p. Dgd. „ 2.40
Rasieröl, ff. „ „ „ „ „ „ „ „ 1.—
Suppenkühler, ff. „ „ „ „ „ „ „ „ —.90
Kaiserscheere, mit dem Bildnis des Kaisers und der Kaiserin, 16 cm lg., fein vernid. u. vergolbet, „ 1.—
Preis-Katalog über Solinger Messerwaaren, Scheren, Pöfel, Schuß-, Hieb- und Stichwaffen, Hausaltungsgegenstände, Fernrohre, Feldstecher, Theatergläser, mech. Musikwerke Paterna-Magica, Modell-Dampfmaschinen versend. gratis und franco. 1899

Vertreter gesucht.

Bitte!
Katholischer, verheirateter Mann, der vergeblich bei seinen Glaubensgenossen um Stellung nachsuchte, bietet großen **jüdischen Geschäften** seine Dienste an, am liebsten als Kassenbote eines Bankhauses, oder auch als Kassier in einem Fabrikgeschäft. Derselbe ist febrerwandig, kaufmännisch gebildet und bis zur gewissen Höhe cantonal-fähig. Gültige Offerten erbeten unter A. 102 an die Expedition des Wiesb. Gen.-Anzeigers. 10988

Patentamtlich geschützt.
Ein grossartiges Erhaltungsmittel für Lederzeug aller Art, wie Riemen, Schuhwerk, Pferdegeschirre etc. ist das **917b Lederfett und Lederöl**
Carbol-Theerschwefel-Salbe
von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden, 4 Stück 50 Pfg. bei: **A. Berling, Gr. Rung. 12.**
Fritz Bernstein, Beckstr. 25; Otto Siebert, Hotel „Grüner Wald“; Max Schüller, Kirchstr. 60. Apoth. Otto Kille, Mauritiusstr. 3.

MAGGI
zum Würzen der Suppen, ist soeben wieder eingetroffen bei: **Carl Vorpahl, Weberstr. 54.**
Original-Flaschen Nr. 0 werden zu 25 Pfg.; Nr. 1 zu 40 Pfg.; Nr. 2 zu 70 Pfg. mit Wasser nachgefüllt. 110/33

Unterricht
in praktischen und kunstgewerblichen Handarbeiten erteilt
Anna Böppler, Schützenhofstr. 14.
Zeichnungen und Muster, sowie Aufzeichnungen jeder Art werden angefertigt. 2078
Zahn-Albert Wolff, Michaelsberg 2, Ecke Kirschg. 1898

The Berlitz School of Languages
4 Wilhelmstrasse 4.
Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler **von der ersten Section an frei sprechen.** Unterricht von 8—12 und 3—10 Uhr Abends. Prospekte gratis und franco durch den Director **G. Wiegand,** 1832

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden).
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.

Abtheilung für Männer.
Arbeit finden:

- Buchbinder
- Dreher, Holz- und Eisen-
- Frischleure — Gärtner — Glaser
- Knechte, Acker- und Fuhr-
- Küfer — Metzger — Sattler
- Schlosser — Schmied
- Schneider — Schreiner
- Schuhmacher — Spengler
- Tapezierer — Wagner
- Buchbinderlehrling
- Feilehrerlehrling
- Gärtnerlehrling
- Küferlehrling
- Knechtlehrling
- Sattlerlehrling
- Schlosserlehrling
- Schmiedelehrling
- Schneiderlehrling
- Schreinerlehrling
- Spenglerlehrling
- Tapeziererlehrling
- Zimmermannlehrling
- Haushälter.

Arbeit suchen:

- Friseur — Installateure
- Kaufleute — Köhler — Köche
- Küfer — Lackierer — Maler
- Schneider — Schuhmacher
- Spengler — Tapezierer
- Zimmerleute — Knechte
- Kaufleute — Krankenwärter.
- Schreinerlehrling.
- Haushälter.

Glasreiniger

richt. Stellung dauernd
10184* Helenestr. 1, 2 St. I

Arbeiter,

Stellung dauernd, 101851
Helenestraße 1, 2 St. I.

Brod knecht gesucht

Kupfermühle.
1099

Lebende und dauernde Be-

schäftigung finden

junge Leute

von 14—18 Jahren. 3220

Georg Pfaff, 52

Schuhmacher,

gelernter Arbeiter, auf Woche gesucht,
Eisenstraße 8. 3363

Ein alt., kräft. Junge kann bei

gut. Behandl. die Brod- und

Wäberei erlernen. 10163*

Wiesbaden, Adlerstraße 20.

Schneidergehilfen

geht. Fr. Wagner Hellmund-

straße 33 I. 3387

Lebende und dauernde Be-

schäftigung finden

10184* Helenestr. 1, 2 St. I

Abonnentennummer

von 6 Colporteurs g. h. Fr.

geht. bei R. Eisenbraun

Wiesstr. 19. 3393

Maler gesucht

geht. Drudenstraße 5. 10224

Ein jung. Hausbursche

geht. Langgasse 3. 3400

Fahrbursche. Ein unver-

heirateter, tücht., rastlosdiger

Fahrbursche, der mit Kundsch.

umzugehen versteht und prima

Zeugnisse besitzt, bei freier Station

gesucht. J. Hornung u. Co.,

Häfnerstraße 3. 3410

Junge

zur Beihilfe in meiner Druckerei

gegen entsprechenden Lohn gesucht.

H. W. Zingel,

3392, Al. Burgstr. 2.

Leute zum

Kartoffelauswaschen

gesucht 10193*

Wellrichstraße 16.

Weibliche Personen.

Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden,

unentgeltliche Stellenvermittlung.

Abtheilung I. f. Diensthöten

und Arbeiterinnen

sucht gut empfohlene:

Köchinnen

Alten-, Haus-, Kinder-

Zimmer- u. Küchenmädchen

Monats- u. Pufffrauen

Näherinnen u. Büglerinnen.

Abtheilung II.

II. Hausbälterinnen

Kinderfräulein

Verkaufserinnen

Krankenschwestern u.

Gejucht sof. u. l. Okt. fein

gibt tücht. Köchinnen, welche kochen

20—25 Mk., Hausmädchen, best.

u. einf., 1 gel., saub. Mädchen für

kl. feine Familie, für Küchen- und

Haushaltsarbeit. W. Germania,

Frau Dautlein, Al. Webergasse 7,

2 Stiegen. 10243*

Ueber Fünfzig

Lebende und dauernde Be-

schäftigung finden

10184* Helenestr. 1, 2 St. I

Georg Pfaff, 52

Lebende und dauernde Be-

schäftigung finden

10184* Helenestr. 1, 2 St. I

Georg Pfaff, 52

Lebende und dauernde Be-

schäftigung finden

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 11 Uhr

Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin gold.

Trauringe

liefert das Stück von 5 Mk. an.

Reparaturen

in sämtlichen Schmuckfachen,

sowie Neuverfertigung derselben

in sauberster Ausführung und

allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter

Langgasse 3, 1. Etage,

kein Laden. 16

Empfehle 1. Kind- und Halb-

fleisch, Schweinefleisch,

sowie jeden Tag frische Wurst.

3196 J. Hermann, Metzger,

Römerberg 39, Ecke Röderstr.

Zwei compl. Fenster

mit Sandsteinumrahmung und

Kolläden, 1 Zimmerthür billig zu

verkaufen St. 17. 3240

Sollst. Betten v. 50 Mk. an,

feine 2th. Kleiderchr. 29, 1th. 16,

Bettst. 29, Bettstelle 15, Küchen-

chr. 21, Kommoden 23, Sprünge

16, Matratzen 9, Tisch 6, Stühle

2,70 u. l. w. z. verl. Franken-

str. 19 St. P. 9981*

Cassaschränke

3 Stück (neu) verschiedene

Größe mit Tresor billig zu verl.

Schützenhofstr. 3, 1 St. 2878

Ein sehr gutes Kinderbett

mit Himmel zu verkaufen,

Quisenstraße 41, 1 St. I. 3395

Kinderbetten

mit Himmel zu verl. 3404

Quisenstraße 41, 1 St. I.

Zwei schmiedeeiserne

Flaschengestelle

gibt billigst ab 10239*

Gg. Wehnert, Adolfsstr. Viebrich.

Leiden- u. Küchenschränke mit

u. ohne Säulen, Tische, Stühle,

Ranapee, Bettst. u. sehr

billig zu verl. Wellrichstr. 39,

Part. links. 10241*

Trauringe

mit eingetauchten Feingehalts-

Stempel, in allen Größen, liefert

zu bekannt billigen Preisen, sowie

sämtliche

Goldwaaren

in schönster Auswahl. 1184

Franz Gerlach,

Schwalbacherstraße 19.

Schmerzloses Zahnziehen gratis.

Eine große Singer-Näh-

maschine billig zu verkaufen.

dieselbe eignet sich gut für Tape-

zierer. Näh. F. Duse, Schwal-

bacherstr. 28. St. 10235*

Umzugshalber gute Möb-

zu verlauf.: Schränke, Betten,

Waschkommode, Nachttische, Gar-

dinen, bequemes Chaiselongue.

Porzellan, Waschkabinen, Küch-

öfen usw. Umz. v. 28, 10228*

Junges, kräftiges Arbeitspferd

zugwillig und fehlerfrei, sofort

zu kaufen gesucht. Off. unt. U. 107

an die Exp. erbeten. 10186*

Drei sehr starke rein

Deutsche

Hunde

glatthaarig, braun, 9 Monate alt,

in der Stubendresur fertig, schon

auf Hühner geführt, sind einzeln

oder auch zusammen preiswürdig

zu verkaufen, auch ist dieselbe ein

schwarzer deutscher glatthaariger

Hund im 3. Feld, firm in

allen, zu verkaufen. Näheres

No. 13 Kirchgasse No. 13,

1 Stiege. 3363

Echte bayer

Kanarien

(gute Sänger) zu verl. 3345

Al. Schwalbacherstr. 6, 2 St.

Verloren

einen echten

Zobel-Halspelz

(6 Schwänze) in der Taunus-

straße oder im Eurgarten.

Wiederbringer erhält 10 Mark

Belohnung. 10227*

Hotel Quissana.

Verloren.

Ein Rohrstock mit Eisenbe-

trübe, worauf Monogramm, am

20. September verloren. Abzu-

geben gegen Belohnung

10231* Grünweg 1.

Maculatur =

Papier

zu haben

Expedition des

Wiesb. Gen.-Anzeigers.

Ausgabestellen

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Zur Bequemlichkeit unserer gesch. Leser haben wir in
der Stadt Wiesbaden ca. 60 Filial-Expeditionen
eingerrichtet, in welchen der „Wiesbadener General-Anzeiger“
täglich Nachmittags um 6—6 1/2 Uhr abgeholt werden
kann. Der

monatliche Abonnementspreis

beträgt 40 Pfennige.

Probeblätter werden auf Wunsch einige Tage
gratis verabreicht. Die

Filial-Expeditionen

befinden sich in folgenden Geschäften:

Adelheidsstr. — Ede Moritzstraße bei F. A. Müller,

Colonialw.-Handlung.

Adlerstraße — Ede Hirschgraben bei A. Schäfer,

Colonialw.-Handlung.

Adlerstraße 55 bei Müller, Colonialwaaren-Hdlg.

Albrechtsstr. — Ede Nicolassstraße bei Georg Müller,

Colonialw.-Handlung.

Albrechtsstr. — Ede Dranienstr. bei Ph. A. Kraus,

Colonialw.-Handlung.

Bertramstr. — Ede Hellmundstr. bei Louis Schäfer,

Colonialwaaren-Handlung.

Bleichstraße — Ede Hellmundstr. bei J. Huber, Colo-

niaalwaaren-Handlung.

Bleichstr. — Ede Walramstr. bei Schmidt, Colonial-

waarengeschäft.

Cassellstr. 10 — bei W. Maus, Colonialw.-Hdlg.

Dohheimerstr. 30 bei R. Diels, Colonialw.-Geschäft

Emserstr. 40 bei M. Went, Colonialw.-Hdlg.

Feldstr. 28 — bei G. Spriessbach, Colonialw.-

Handlung.

Faulbrunnstraße 12 bei Buchbinder Schwab.

Frankenstr. 22 bei Karl Krieger, Colonialw.-Hdlg.

Friedrichstr. 11 Jac. Ulrich, Drogerie.

Geisbergstraße 6 bei W. Bernhard, Colonial-

waaren-Handlung.

Goldgasse — Ede Metzgergasse bei Ph. Sattig,

Colonialw.-Handlung.

Goldgasse 18 bei J. J. Rönnebacher, Colonialw.-

Handlung.

Helenestr. 16 bei J. Ph. Köhler Ww., Colonialw.-

Handlung.

Hellmundstr. — Ede Wellrichstr. bei R. Kirchner,

Colonialw.-Handlung.

Hermannstr. 16 bei Ph. Bintl, Colonialw.-Hdl.

Hermannstr. — Ede Hellmundstr. bei Joh. Jäger Ww.

Colonialw.-Handlung.

Herrngartenstr. 17 bei M. Strauch, Colonialw.-Hdlg.

Hirschgraben 22 bei Aug. Müller,

Jahnstraße — Ede Karlstr. bei J. Spig,

Jahnstr. 46 bei J. Frischke,

Karlstr. 41 bei E. Preis,

Lahnstr. 1a bei E. Menzel,

Lehrstr. — Ede Steingasse bei Louis Köhler,

Colonialw.-Handlung.

Ludwigstr. 4 bei W. Dienzbach, Colonialw.-Hdlg.

Michelsberg 5 bei R. Harbt,

Moritzstr. 12 bei J. Schupp,

Moritzstr. 21 bei E. Wahl,

Moritzstr. 50 bei Joh. & Frig,

Nerostr. 14 bei J. Ottmüller,

Nerostr. — Ede Röderstraße bei E. F. Wald, Colonial-

waaren-Handlung.

Oranienstr. 22 bei A. Stöppler, Colonialw.-Hdlg.

Philippbergstr. 9 bei W. Roth,

Platterstr. 38 bei J. Schupp,

Quersstr. — Ede Nerostr. bei Ph. Kiebert Ww.,

Schreibwaren-Handlung.

Rheinstr. — Ede Quisenplatz bei E. Had.

Riehlstr. — Ede Karlstr. bei H. Bund, Colonialw.-Hdlg.

Röderstr. 7 bei H. Bhoralki,

Römerberg 2/4 bei G. See, Drogerie.

Römerberg 36 bei Ed. Roth,

Schachtstr. — Ede Römerberg bei Wwe. Roth,

Schachtstr. 17 bei H. Schott,

Sch

M. Schneider,

In den beiden Häusern
Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße.

Wiesbaden.

In den beiden Häusern
Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße.

In ganz Deutschland anerkannt als reelle und
billige Bezugsquelle.

Sämmtliche Neuheiten für die

Herbst- und Winter-Saison 1898/99

sind in reichhaltigen, geschmackvollen Sortimenten eingetroffen:

Elegante, seidendurchwirkte Kleiderstoffe für Straßen,
Toiletten.

Cover-Coatings in englischem Geschmack.

Reinwollene Cheviots- und Lodenstoffe in vielen Melangen
für Reise- und Strapazier-Kleider.

Damentuche bis zu den feinsten Qualitäten und modernsten Farben-
stellungen der Saison.

Karrirte Plaids, Travers und Crepon-Stoffe

Reinwollene Fantasie-Kleiderstoffe.
Schwarze Stoffe in glatt und gemustert.

Abgepaßte Roben.

Einfarbige Kleiderstoffe
als: Cheviot, Cachemire, Crepe, Serge und Foule in allen möglichen
Farbenabweichungen.

Hochfeine Nouveautés in Seidenstoffen.

Neueste Erscheinungen in Damasse, Moirée, schottische und changeant Seidenstoffe, Armure, Merveilleux und Gaille.
Glatte, gemusterte und schottische Samme, Costume-Velvet.

Herren-Anzug-Stoffe.

Reich assortirtes Lager für moderne Herren-Kleider, Paletots etc., Schwarze Tuche, Satins u. Kammgarne zu Gesellschafts- u. Hochzeits-Anzügen

Abtheilung für Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Stets vielseitige Auswahl in: Oberhemden, Serviteurs, Einsätze, Kragen und Manschetten.

Normal- und Reform-Wäsche.

Damenhemden, Beinkleider, Nachjacken, Frisiermäntel etc. Knaben- und Kinderhemden, Erstlings-Wäsche, Corsets. Sport- u. Touristen-Hemden. Fertige Blousen u. Matinee's.

Bewährte Qualitäten in Reinleinen, Halbleinen, Damast, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Wischtücher etc.
Elsässer Cattune und farbige Damaste für Bezüge, Satin, Gachent, Julets und Drelle. Velour und Veloutines für Matinees, Blousen
und Beinkleider in eminent großer Auswahl. Bedruckte Flanelle, Negligé-Stoffe und Hemdenbieber.

Special-Abtheilung

für Möbelfstoffe, Teppiche, Gardinen, Stores, Vitragen, Läuferstoffen, Portieren, Reise- und Bettdecken.

Delmenhorster, Goependier und Lancaster Linoleum.

Alle Kurzwaaren: Seidene Bänder, Rüschen u. Spitzen, Bassementrien, Cravatten, Handschuhe u. Tricotagen
verkaufe ich gleich den übrigen Artikeln zu bekannt billigen Preisen.

Bettfedern, Daunen und fertige Betten.

Eiserne Bettstellen für Kinder und Erwachsene zu enorm billigen Preisen.

Durch den gemeinschaftlichen Einkauf und die ganz enormen Gesamt-Abschlüsse mit den gleichnamigen Verkaufshäusern unter
der Firma M. Schneider in den ersten Städten Deutschlands und unter Leitung einer eigenen großen Einkaufs-Centrale in
Berlin, bin ich in der Lage, ganz außergewöhnliche Preisvorteile zu bieten.

Ich führe nur Fabrikate allerersten Ranges, unter völligem Ausschluß fehlerhafter Parthiewaare. Minderwerthige Qualitäten, welche nur den
Schein der Billigkeit erwecken, gelangen bei mir nicht zum Verkauf.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M., excl. Befreiungsgeld.
Eingetr. Post-Registernummer Nr. 222.
Redaction und Druckerei: Eintrachtstr. 18.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General-Anzeiger

Drei Beilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 226.

Mittwoch, den 28. September 1898.

XIII. Jahrgang.

Abonnirt

auf den

„Wiesbadener General-Anzeiger.“

Zu den Bedürfnissen des modernen Lebens gehört in erster Linie eine Zeitung und zwar eine solche, die nicht einen Gegenstand in endlosen Phrasen behandelt, sondern über alles Wissenswerthe schnell, knapp und doch ausführlich berichtet. Nur so gelingt es ihr, sich Eingang in die Familien zu verschaffen, und der große Leserkreis, den sie täglich in ca. 10 000 Exemplaren erscheinende

Wiesbad. General-Anzeiger,

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden,

in Stadt und Land erworben, beweist am besten, daß er allen Anforderungen, die man heutzutage an ein Blatt zu stellen berechtigt ist, in vollstem Maße entspricht.

„Amtliches Organ.“

Diese Eigenschaft setzt ihn in die Lage, die ständesamtlichen Nachrichten, sowie die Bekanntmachungen der Stadt und der Kurverwaltung einen Tag früher als alle übrigen Zeitungen zu veröffentlichen. Welchen Werth dieser Vorzug besitzt, braucht wohl kaum näher erörtert zu werden. In der

politischen Uebersicht

werden neben den telegraphischen Nachrichten des In- und Auslandes, Leitartikel und kurz gehaltene, häufig durch Karten und Bilder anschaulich gemachten Erläuterungen den Leser über die Gestaltung des politischen Horizontes auf.

Der lokale Theil

und der der Umgegend behandelt die Tagesfragen der hiesigen und der engeren Heimath in objektiver Weise und giebt ein getreues Spiegelbild der hier herrschenden Strömungen. Den Vereinen und ihrer Thätigkeit wird ebenfalls das größte Augenmerk geschenkt und flüchtigskriegerische Berichte, nicht zum Wenigsten streng kritische Kritiken in künstlerischer Hinsicht hampeln den „Wiesbadener General-Anzeiger“ zu einem Lokalblatt ersten Ranges, das durch seine verschiedensten Beilagen, Plaudereien, Stimmungsbilder und seine

lokalen Feuilletons und Wiesbadener Streifzüge

nach einem ganz besonderen Reiz erhält. Auch die Ereignisse von „Nah und Fern“ finden gebührende Berücksichtigung. Der

Feuilletontheil

ist ebenfalls aufs denkbar reichhaltigste und interessanteste zusammengestellt und schließlich wird dem Unterhaltungs- und Belehrungsbedürfnis noch durch 3 wöchentliche

Gratisbeilagen,

„Der Humorist.“ „Unterhaltungsblatt“ und „Der Landwirth“,

in jeder Hinsicht Rechnung getragen. Dabei sichert die große Verbreitung, die sich der General-Anzeiger, wie schon eingangs erwähnt, in allen Schichten der Bevölkerung erworben, auch den Inseraten den nachgiebigsten Erfolg.

Gestützt auf diese allseits anerkannten Vorzüge einerseits und das Vertrauen unserer Freunde andererseits bitten wir letztere, auch fernerhin für uns zu werben wie bisher und so auch das Ihrige dazu beizutragen, den Leserkreis des „W. G. A.“ ständig zu erhöhen.

Nur 50 Pfg. monatlich

besteht der Abonnementspreis frei in's Haus. Bezugsbedingungen werden jederzeit von der Hauptexpedition, Markt-

straße 30 (Eingang Neugasse) sämtlichen Filialen, den Zeitungsträgern und allen Postanstalten entgegengenommen.

Verlag und Redaction

des

„Wiesbadener General-Anzeigers“,

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf

Freitag, den 30. September l. J.,

Nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgersaal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Magistratsvorlagen, betreffend
 - a) den freihändigen Verkauf einer Feldwegfläche zwischen Westend- und Yorkstraße;
 - b) desgleichen einer städtischen Bauplatzfläche an der Yorkstraße;
 - c) Ankauf zweier Grundflächen in der Nähe der Westendmühle;
 - d) einen Antrag des Pächters der Rurfürstentmühle auf Schadenersatz;
 - e) Gewährung eines einmaligen Beitrags für das deutsche Centralkomitee zur Errichtung von Heilstätten für Lungenkranke.
2. Berichterstattung des Bauausschusses über
 - a) eine Aenderung der Fluchtlinie der Langgasse längs des Grundstücks Nr. 35;
 - b) das Baugesuch des Herrn Josef Schreiber wegen Errichtung eines Gewächshausanbaues Platterstraße Nr. 86;
3. Berichterstattung des Finanzausschusses über
 - a) den Antrag des Magistrats auf Gewährung eines Beitrags zu einer Kai-Anlage in Viebrich;
 - b) Erwerbung einer in die Straße fallenden Grundfläche an der Ecke der Frankfurter- und Humboldtstraße;
 - c) Einrichtung eines Arbeitszimmers im königlichen Theater für den Dramaturgen.
4. Neuwahl eines Mitgliedes der gemischten Commission für den Hauptamtskanal und die Kläranlage.

Wiesbaden, den 26. September 1898.

**Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.**

Stadtbanamt, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Ausführung der **Glaserarbeiten** (Loos I, II und III.) und der **Schlosserarbeiten** (Loos IV, V und VI) für die Um- und Erweiterungsarbeiten auf dem **Neroberg** hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 42 eingesehen, aber auch von dort mit Ausnahme der Zeichnungen gegen Zahlung von M. 0.50 für jedes Loos bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift **S. N. 87 Loos** versehene Angebote sind bis spätestens **Freitag, den 30. Sept. 1898, Vormittags 10 Uhr**, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Wiesbaden, den 23. September 1898.

Der Stadtbaumeister: G e n z m e r.

Anzeigen.

Die Spaltige Zeitungs- oder deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehreren Aufnahmen Rabatt. Kellern: Zeitungs- 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Expedition: Marktstraße 30. Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausgaben. **Telephon-Anschluß Nr. 199.**

Bekanntmachung.

Die ledige **Anna Kausch**, geboren am 25. Februar 1876 zu Wiesbaden, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, sodaß dasselbe aus öffentlichen Armenmitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung ihres Aufenthaltsortes. Wiesbaden, den 24. September 1898.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

M a n g o l d.

Fremden-Verzeichniss.

vom 27. September 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.		Sterzel, Kfm.		Dresden	
Linkenbach m. Sohn	Bad Ems	Schloss, Stad.		Alzey	
Bromberger, Hptm.	Soy	Friedrich		Ettleben	
Streicher	Cöln	Schlüter m. Fr.		Barmen	
Heinemann	Erfurt	Wagner		Amerika	
Fries m. Fr.	Barmen	Sames m. Fr.		Weimar	
Radt, Justizr.	Weilburg	Krumrey m. Fr.		Altenbecken	
Sutorius m. Fr.	Cannstatt	Schulz, Kfm.		Elberfeld	
Senft m. Fr.	Stuttgart	Koch		Bernburg	
Wieschobrick m. Fr.	Münster	Nerveger, Zahnarzt		Cöln	
Alber m. Fr.	Reutlingen				

Hotel Aegir.

Pamoyer m. Fr.	Tiel	Strymanowski	Würzburg
Kahn m. Fr.	Holland	Forselius, Consul	Aebo
Mildura, Fr.	Frankfurt	Sirén, Dr.	Aebo
Maasuly, Fr.	Irland	Korsmann, Consul	Hando
Zonore, Fr.	Paris	Haberfeld, Zahnarzt	Lodz
		Aronsohn, Stadtr.	Bromberg
		Ense, Kfm. m. Fr.	Cappel

Badhaus zum Engel.

Boecker, Fr. m. Tochter	Essen
Silver, Fr.	Southampton
Richardson, Fr.	London
Ascher, Kfm.	Lodz
Hotel Feussner (vorm. Vogel).	
Fesser, Lehrer	Jugenheim
v. Oepen, Kfm.	Mülheim
Röttgen, Kfm.	Mülheim
Scholz, Kfm.	Düsseldorf
Peters, Kfm.	Düsseldorf
Schiffer, Apoth.	Allendorf
Lattermann, Kfm.	Elgersburg
Pappen, Kreis-Physikus	
	St. Goarshausen

Dr. Gierlich's Curhaus.

Victor, Kfm. m. Fr.	Königsberg
Güldner, Fbkt.	Königsberg
Wanach	Julianow
Walther	Düsseldorf

Grüner Wald.

Pass, Kfm.	Remscheid
Weitergren	Schweden
Marcus, Kfm.	Pirmasens
Tendau, Kfm.	Wildbad
Max, Kfm.	Mainz
Reith, Secret.	Mayen
Meder, Ing.	Nastätten
Marcks, Ing.	Nastätten
Pfister m. Fr.	Würzburg
Throner Fr.	Bad Kissingen
Wunderlich, Kfm.	Berlin
Wetzlar, 2 Damen	Erfurt
Bühl, Kfm. m. Fr.	Diez
Scheer, Kfm.	Solingen
Uhlisch, Secret.	Bonn
Uhlmann, Rent.	Mittweida
Mohn, Kfm.	Berlin
Sonefeld	Frankfurt
Kindler, Kfm.	Boblingen
Poppelaer, Kfm.	Cöln
Holland, Kfm.	Berlin

Hotel Hoppel.

Mann, Kfm. m. Fr.	Frankfurt
Schweid, Kfm.	Crefeld
Stöhr m. Sohn	Augsburg
Hochhaus, Kfm. m. Schw.	Berlin
Wolff m. Fr.	Frankfurt
Herbst, Architekt m. Frau	Heidelberg
Hofmann, Fr. m. Nichte	Kirberg
Gebhardt, Kgl. Gewerkslohr.	Idstein
Welsch, Fr. m. T.	Nürnberg
Merz	Idstein
Müller, Kfm.	Berlin

Hotel Hohenzollern.

Lindemann, Rent. m. Fam. u.	
Bed.	Sidmouth

Feist, Fr. m. Bed. England Hickotier m. Fr. Prisselwitz Hotel Vier Jahreszeiten. Menke, Consul m. Familie Birmingham Meyer, Consul m. Frau Birmingham Ehni, Commerz.-R. Stuttgart Roberts m. Fr. London Lubsha m. Fr. London Cowby, Fr. London Christmar London Hillier London Jessen, Fr. Rent m. Tochter Christiania v. Lippe, Ing. Christiania Ackermann Leipzig Oriaff-Nikitine, Graf Petersburg Aestombes, Rent. Petersburg v. Gladky, Dr. Petersburg v. d. Lippe, Ing. Christiania de Monchy, Rent. Rotterdam Lappa, Staatsr. Russland Ihre Durchl. Fürstin Gagarine Russland Hotel Kaiserhof. Rex, Graf m. Bed. Berlin Passavant m. Fr. Hamburg Passavat m. Fr. Frankfurt Rolfes m. Fr. London Krämer, Pr.-Lt. Darmstadt Fürst Strassburg Nathan, Fr. m. Bed. Paris v. Kleydorff, Baron m. Fr. u. Bed. Frankfurt v. Poliakoff, Staatsrath Petersburg v. Poliakoff, Fr. m. Familie Petersburg Braun, Fr. Petersburg Persianinoff, Lehr. Petersburg Etschelt, Hptm. m. Fr. Köln Kunz Köln Schäfer Finsterwalde v. Beck, Gen.-Dir. Budapest Sanders m. Fr. Hamburg Sanders, Fr. Hamburg Rolfes Cassel Herriek Amerika Quakentash Amerika Freih. v. Kleydorff, Offizier Darmstadt Hotel Karpen. Burkert, Kfm. Frankfurt Were, Kfm. m. Fr. Hof Uekert m. Fr. Köln Schwarz m. Frau Friedrichshafen Goldene Kette. Lehmann, Fr. Wiesloch Beran, Fr. Wiesloch Ochs, Fr. Bad Wildungen Becher, Fr. Bad Idenburg Schürmann, Secr. Wesel Wolf, Fr. Constanz Muthe, Kfm. Berlin Goldenes Kreuz. Kroh Kosten Hellmuth m. T. Altdorf Brüggemann Weissenburg Kieffer, Fr. Metz Badhaus zur Goldenen Krone. Klein Wallerfingen Fischweber Warschau Weisse Lilien. Radke m. Fr. Wildungen Majer Frankfurt Hotel Mehler. Stahl, Kfm. Berlin Zimmermann Giessen Rössing, Kfm. m. Fr. Hersfeld v. Lillenhoff, Hptm. Karlsruhe Zechlin, Pr.-Lieut. Rastatt Werner, Kfm. Köln Engler, Amtsger.-Rth. Stargard Hotel Metropole. Lamburg Frankfurt Henkel Donersmark, Graf Berlin Passavant Frankfurt Suhr Berlin Siepermann, Dir. Berlin Disch-Wilson, Fr. Amsterdam Bethune England Gemmersbach Köln Ensheimer Frankfurt Godham, Fr. Luxemburg Koepfen, Offiz. Darmstadt Mayer, Fr. Luxemburg Kemp, Fr. Berlin Roggen, Kfm. Boppard Stockhausen Crefeld Vollmann m. Fam. Christiania Wolker, G.-Cons. m. Fr. Leipzig Dow Bromley Nothaur m. S. u. Bed. Hamburg Flachfeld m. Fam. London Dow London Eyeln, Oberl. Cassel Hotel Minerva. Eich, Dr. m. Fr. Bonn Brückel, Lehrer Idstein Hotel National. Mahlke, Dir. Mödling Fischer m. Fr. Deli-Sumatra Ascher, Kfm. Lady Mannshof. Weixler m. Fam. Kempton Krömer m. Fr. Malafeld	Mayer, Kfm. Heilbronn Robertag m. Fr. Antwerpen Lipp, Dr. Rendsheim Schmitt, Dr. Lindenfels Fritz, Archt. Essen Schindler, Kfm. Berlin Gottgreu, Kfm. Chemnitz Frhr. v. Lüttwitz, Hauptm. Hauptm. Grobmann, Kfm. Homburg Koch, Kfm. Teplitz Koch, Fr. Barmen Hohm, Kfm. Barmen Pfästerer m. Fr. Weinheim Herne, Kfm. m. Fr. Crefeld Grimm m. Fr. Gemünd Hoffer, Rent. m. Fr. Berlin Blanke m. Fr. Heinsberg Blanke, Kfm. Godesberg Wenderich, Kfm. Liegnitz Schulze m. Fr. Wetzlar Nicolai, Kfm. m. Fr. Wetzlar Ledermann, Kfm. Breslau Fladt m. Fr. Coburg Hotel du Nord. Wiemann Recklinghausen Sobotta, Stabsarzt Ettlingen Kröner m. Fr. Schüttorf Noffka, Baumstr. Colberg Geisler, Zahlmstr. Colberg Leiser, Fr. m. Begl. Frankfurt Rose, cand. chem. Göttingen Friedlaender m. Fr. u. Schw. Berlin Hotel Oranien. v. Holl, Exc. General-Adjutant S. M. des Kaisers von Russland Park-Hotel. Reis m. Fr. Frankfurt v. Puttkammer, Reg.-Ass. Bonn Schweighoffer, Fr. Lübeck Harpelmann m. Fr. Christiansfeld Hotel St. Petersburg. Pürkauer Dresden Lautz, Fr. m. T. Petersburg Pfäzler Hot. Schäla, Lehrer Griesheim Weyer Hadamar Seipp, Fr. Biedenkopf Ferell m. Fr. Köln Kessler, Kfm. Nassau Berger, Kfm. m. Fr. Frankfurt Steubesand Köln Huth, Kfm. Düsseldorf Becker m. Fr. Frankfurt Müller m. Fr. Frankfurt Berger m. Fr. Frankfurt Schmitz Köln Kauser Chemnitz Promenade-Hotel. Stow, Fr. London Schütz, Kfm. m. Fr. Coblenz Höpfker, Kfm. Bünde Goldsmith m. Fam. Frankfurt Jawein m. Fr. Petersburg Platonoff, Fr. Petersburg Rittersholm, Fr. Bar. Petersburg Zur guten Quelle. Arens, Kfm. Darmstadt Baldus, Lehrer Ruppach Quisisana. Schepp m. Fr. Rotterdam Gudemann, Fr. New-York Tillmanns, Com.-R. Barmen Tillmann, Fr. Dr. Barmen v. Tallen-Wilezewski Warschau Fräncke m. T. Cassel Rhein-Hotel. Brandt Köln Hoffmann m. Fr. St. Goarshausen Hantmann, Kgl. Ing. Herne Pauls, Gutsb. m. Fr. Rosengart Dier, Off. Saarlouis Brendler m. Fr. Naussalz Dobbin m. Fr. London Evans London Zerelli London Amos, Fr. m. T. Brüssel Kramer Crefeld Gingburg Odessa Bremer Neheim Heuke, Major m. T. Hannover Heuke, Lieut. Stuttgart Heuner, Fr. m. T. Aunsbach Andorff, Kfm. Hamburg Kratt Hamburg Schaal Schwalbach Badhaus zum Rheinstein. Schlieper Dortmund Römerbad. Meyer, Kfm. Hamburg Hotel Rosa. Gottburg m. Fr. Kissingen de Gérardon m. Fr. u. Bd. Belgien Haan m. Fam. Köln Hozver, Fr. m. Bed. England Duncombe, Fr. England Stavenhagen, Consul Calais Wheeler-Cuffe England Moll, Dr. med. m. Fr. Haag Weber, Kfm. Hamburg Goldenes Ross. Süss m. Fr. Neustadt Weisses Ross. Sonneborn Marburg Rohrweeder Dresden Wadenklee, Fr. Würzburg Müller, Fr. Marburg Ebel, Reg.-Bauführer Steglitz Reckmann Marburg	Metz, Off. a. D. Würzburg van Gomben, Kfm. Werden Schützenhof. Wernle, Fr. Karlsruhe Görres, Fbkt. Solingen Reinhard Langendreer Kellendiek m. Fr. Mechernich Hoelt, Gutsb. m. Fam. Ellern Stratmann, Lehrer Beckum Velling Beckum Reuland Bonn Witten Crefeld Maykämper, Kfm. Alzei Hotel Schweinsberg. Beisenkotter m. Fr. Arnberg Blume, Bez.-R. m. Fam. Münster Schröder, Reg.-R. Philippsburg Hotel Spiegel. Masel, Kfm. m. Fr. Lodz Bromatausch, Kfm. Zawiecie Schäfer, Fr. Heidenheim Liefmann m. Fam. Frankfurt Bonnrat, Fr. Düsseldorf Hagenau, Pastor m. Fr. Berlin Hotel Tannhäuser. Sala, Kfm. m. Fr. Dresden Beuther, Fr. Reutlingen Weinbrenner, Ing. Neunkirchen Schmidt, Ingen. Neunkirchen Löb, Kfm. Frankfurt Stimbachs m. Fr. Petersburg Schwiemann m. Fr. Witten Kanflmann m. Fam. Göttingen Jordan, Kfm. Ilmenau Bernstein, Kfm. Frankfurt Torb Wien Stadlmeyer, Kfm. München Bochsethe, Kfm. Dresden Tondewips Venlo Tannus-Hotel. Schneiders m. Fr. Cöln Friedrich, Fbkt. Leipzig Posschl, Kfm. m. Fr. Hamburg Heymann m. Fr. Giessen du Fay, Rent. Giessen Reissmann, Dir. m. Fr. Nürnberg Hirsch London Leyisch, Kfm. Berlin Langhaus, Advokat Biel Moritz, Reg.-Baumstr. Cöln Coonzen, Kfm. Cöln Commer Burg Niederbeheim Cöln Engels, Gutsb. Gut Allesheim Cöln Peplowski, Dir. Berlin Polster, Bergrath Weiburg Brüning, Ob.-Bergrath Cöln Dausch Rom Schmidt, Insp. m. Fr. Janer van Son m. Fr. Amsterdam Frommsdorf, Dr. Heidelberg Schilling, Bauinspect. Cöln Scheyer Wien Luther, Kfm. Bordeaux v. Bahensky, Rent. Berlin Köhler, Kfm. Leipzig Gombert, Kfm. Lützen Preuss, Kfm. Frankfurt Streckenbach, Kfm. Breslau Müschmeyer, Dr. med. m. Fr. Dresden Bernhard, Dr. med. Chur Köhl, Dr. med. Chur Keilberg, Lt. Pinna Moespasson, Fr. Irland Mac Corkell, Fr. Irland Hamilton, Fr. Irland Winkelmann m. Fr. Wellburg Blasius, Fr. Prot. Braunschweig Berlin Troost, Lt. Berlin Collier m. Fr. Wormerven Taufstein m. Fr. Antwerpen Wittig m. Fr. Warmbrunn Wärth, Dr. jur. Capellen Heldenstein, Kfm. Luxemburg Schroel, Redact. Luxemburg Pincus, Dr. m. Fr. Posen v. Ahonen, Kfm. Amsterdam Firning, Kfm. Frankfurt v. Hacke, Lt. Hannover Hummerich, Kfm. Gustavburg Buckert, Kfm. Frankfurt	Hotel Victoria. Osten-Sacken, Fr. Gräfin m. Bed. Bed. Petersburg v. Haehne, Fr. Petersburg Cohnheim, Dr. Heidelberg v. Arnim, Rittm. Berlin Skellington m. Fr. Belfast Landauer Berlin Sandhagen, jr. Frankfurt Dempu m. Fr. New-York Beador m. Fr. Villa Luisenhöhe Zickel Chicago v. Köppen, Fr. m. Tochter Düsseldorf v. Caprivi, Offiz. Berlin Wulf m. Fr. Kopenhagen Gelpke, Dr. Berlin Hache m. Fr. Dresden Witt m. Fr. Lothringen Grobmann, Dr. Berlin König, Dr. m. Fr. Berlin v. Herigoyen, Fr. m. Tochter Dresden v. Hagen, Hellmuth Berlin Tebb, Fr. Burstow Tebb, Fr. Burstow Schwarz m. Fr. Riga Platzhoff, Lieut. St. Johann Hotel Weiss. Pann m. Fam. Wien Witzel, Prof. m. Fr. Cassel Risch, Dr. m. Fr. Bromberg Heussenstamm, Dr. Frankfurt Groos Offenbach Wagner Gnadenthal Anhaussen m. T. Kreuznach Reime m. Fr. Weissenfels Milo, Rent. Haag Milo, Chem. Haag Bonn Shanghai Rief, Kfm. Shanghai Koener m. Fr. London Jost Mannheim In Privathäusern. Villa Bastian. Loris, Fr. m. Sohn Warschau Elisabethenstrasse 19. Truskier, Kfm. Warschau Elisabethenstr. 23. Bückler, Dr. m. Fr. Haag Finke, Fr. Bremen Villa Germania. Boerner, Fr. m. Bed. Berlin Lohraz, Fr. m. K. u. Bad. New-York v. Krause, Frau Baron Warschau Villa Hertha. Smith, Fr. London Joley, 2 Fr. England Kapellenstr. 10. v. Hahn, Exc. m. Frau Petersburg Langgasse 53. v. Uebel, Hauptm. a. D. Strassburg Finkenblech, Fr. Warschau Luisenstr. 2. Schultze, Fr. m. 2 Neffen Hochheim v. Metzen, Lieut. Strassburg Pension Mon-Repos. Oehler, Stud. Lochau Fink, Fr. Frankfurt Nerostr. 5. Munk Warschau Munk Lemberg Villa Royale. Boeckel, Fr. Petersburg Gratchoff, Fr. m. K. u. Bed. Petersburg Bergholt Augsburg Russischer Hof. Sester, Fr. Constantinopel Kümmel, Fr. Constantinopel Kümmel, 2 Fr. Hildesheim Kümmel, 2 Hrn. m. Bed. Hildesheim Wilhelmstr. 22. Roser, Fr. Dr. Elberfeld	6. Solvejgs Lied aus der Teor Gynt-Musik . Grieg. 7. Fantasie aus „Undine“ Lortzing. 8. Venetianer-Marsch Eilenberg. II. Andere öffentliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung. Donnerstag, den 13. Oktober d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden die den Eheleuten Karl Julius Stadlander und Dorothea, geb. Köhler, von Frankfurt a. M. zustehenden, in Viebrich a. M. an der Rheinblickstraße zwischen Gustav Kunzmann und Richard Geißler Bwe. belegenen Gebäude bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus nebst Hofraum, 16000 M. taxirt, im Rathhauszimmer zu Viebrich a. M. zwangsweise öffentlich versteigert werden. Wiesbaden, den 8. September 1898. 2002 Königl. Amtsgericht, Abth. 5. Der Konfirmanden-Unterricht in der Marktkirchengemeinde beginnt Montag, den 3. Oktober, 11 1/2 Uhr und wird für die Knaben Montags, Donnerstags und Freitags, für die Mädchen Dienstags, Mittwochs und Samstags erteilt. Sofern nicht besondere Wünsche geltend gemacht werden, sind die in den Monaten Januar, Februar, März und April geborenen Kinder bei Defan Bickel (Lokal: Schule in der Bleichstraße), die in den Monaten Mai, Juni, Juli und August geborenen bei Pfarrer Ziemendorf (Lokal wird noch bekannt gemacht), die im September bis Dezember geborenen bei Pfarrer Schüssler (Lokal wird noch bekannt gemacht), von den Eltern bezw. Vormündern persönlich oder schriftlich anzumelden. Der erste Pfarrer der Marktkirchengemeinde: Bickel. 2127 Nichtamtliche Anzeigen. Bekanntmachung. Heute Mittwoch, den 28. September, Nachmittags von 2 Uhr anfangend, versteigert im Saale zum Rheinischen Hof, Mauergasse 16, nachverzeichnete Waaren, als: ca. 200 Fenster-Vorhänge, weiß und crème, Portieren, Teppiche, Bettvorlagen, Blüschreste etc. öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung. Ludwig Hess, 10217* Auktionator und Taxator. Adolf Frischke 46 Jahnstrasse Wiesbaden Jahnstrasse 46 nahe dem Kaiser Friedrich-Ring. Specialität: Rahm — Butter — Flaschenbier. Täglich 2 mal frische Milch. Alle frische Gemüse, sowie Colonialwaaren zu den billigsten Preisen. 2189 Restaurant Gambrinus. Theile einem geehrien Publikum hierdurch mit, daß ich jetzt ab auch helles Bier der Brauerei-Gesellschaft n. Zapf habe. NB. Das Sälchen ist noch für einige Abende frei. Heinrich Floeck. 2130 Direkt importierte Bordeaux-Weine à M. 150, 180, 2.—, 250, 3.—, 350 per Flasche. Garantie für absolute Reinheit. Chr. Ritzel Wwe. Nacht. Telephon 399. 2064
--	--	--	--	---

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 227.

Wittwoch, den 28. September 1898.

XIII. Jahrgang.

Gedrandmarkt.

Roman von U. Rosen.

29

„Ich glaubte, Du würdest gar nicht mehr wiederkommen,“ zürnte das junge Mädchen, hielt aber inne, als es in dem verstörten Gesicht der Mutter las, daß es etwas außerordentliches vorgefallen war. „Was giebt es?“ Stahle Dich, Abba, das Schlimmste ist geschehen! Du darfst nicht zum Essen hinuntergehen, oder wir sind verloren! Sammle Deine Kräfte und spiele Deine Rolle so gut, wie Du sie nie zuvor spieltest.“

„Ich habe Lady Burton auf Deine Weigerung, bei Tische zu erscheinen, schon durch Hamia vorbereitet. In einem Augenblick wird sie hier sein; beharre fest darauf, nicht zu gehen, oder alles, alles ist verloren. Tröste lieber ihrem Unwillen, ehe Du nachgiebst. Schütze eine nervöse Erregung.“

Sie kam nicht weiter. Das Knarren der Thür im nächsten Zimmer warnte sie. Ein leises Pochen und Lady Burton trat ein.

Die beiden hatten in aller Schnelligkeit ein wirkungsvolles Bild geordnet. Abba sah vor dem Ankleidetisch, die Ellenbogen auf die Platte gestützt, und beide Hände gegen die Stirn gepreßt, während Mathilde betrübt vor ihr stand und sie um die Erlaubnis bat, die Rosen in dem lockigen, braunen Haar zu befestigen.

„Mein teures Kind!“ rief die Gräfin im zärtlich vorwurfsvollem Ton. Aber Abba sprach weder, noch blickte sie auf.

In ängstlicher Besorgnis um den Ausgang dieser Scene erklärte Mathilde: „Lady Marianne ist nicht wohl.“

„Nein, ich kann nicht hinuntergehen, Mama,“ stöhnte Abba, ihren verwirrten Blick zur Gräfin erhebend. „Bitte, entschuldige mich und sage mir, daß Du mir nicht böse bist, wenn ich heute abend in meinem Zimmer bleibe.“ In dem Bewußtsein, von dem Fieber ihrer Angst zu ungemeinem Feuer fortgerissen zu sein, verstummte sie.

„Uebertreibe Deine Rolle nicht,“ war Mathildes letzte Warnung gewesen, „oder Du wirst Verdacht erregen.“

„Steden Sie die Rosen in das Haar meiner Tochter, Frau Rother,“ sagte die Gräfin sanft, aber fest. „Lady Marianne wird mich durch ihren Eigensinn nicht kränken wollen.“

Abba nahm ihre Zuflucht zu Thränen. „Du bist sehr hart, Mama,“ schluchzte sie. „Du liebst mich nicht! Du bist selbstsüchtig, grausam.“

Der Dorn einer Rose, die Mathilde in ihrem Haar feststeckte, warnte sie mit scharfem Stich, nicht in diesem Tone fortzufahren. Es war zu spät. Der geblägelte Pfeil war abgeschossen. Lady Burton sah aus, als hätte sie eine schmerzliche Wunde empfangen. Ihrer stolzen Natur waren diese Worte eine tiefe, bittere Kränkung. Eine Sekunde stand sie sprachlos da, dann sagte sie mit merkwürdiger Kälte: „Du wirst Dich nur auf die Gefahr, mein ernstes Mißfallen zu erregen, dem Erscheinen im Salon entziehen, Marianne.“ Damit schied sie sich zum Fortgehen an.

Abba rang verzweifelt die Hände. Sie durfte Lady Burton nicht zu erzürnen wagen. Mit wildem fragenden Blick sah sie zu Mathilde auf und flüsterte: „Ich muß hinuntergehen, ich muß, vertraue meiner Klugheit.“

Mathildes starkes Herz blieb fast stehen, doch mit dem kühnen Mut, der sie in Augenblicken dringender Notwendigkeit charakterisierte, begegnete sie der Gefahr. Ihre Hand mit festem Druck auf Abdas zum Sprechen geöffneten Mund legend, flüsterte sie ihr ins Ohr: „Egon Harcourt ist Hubertus Foyot.“

Lady Burton war bereits in das nächste Zimmer eingetreten, da hielt ein leiser, banger Schmerzensschrei ihre Schritte auf und veranlaßte sie, sich umzukehren. Der sich ihr bietende Anblick schmolz ihr Herz. Sie flog zu Abba zurück.

Das Mädchen hatte sich in wilder Angst von ihrem Sessel erhoben und ihre Arme nach der stolzen Gräfin ausgestreckt, als wollte sie dieselbe zurückrufen.

„O, mein Diebling, ich war zu streng gegen Dich,“ klagte Lady Burton in bitterem Selbstvorwurf. „Vergieb mir, mein süßes Kind, vergieb mir!“

Es war ein schreckensvoller Moment für Mathilde. Wer mochte wissen, wozu das Mädchen sich in seiner furchtbaren Aufregung hinreißen ließ?

Aber die Gräfin gab Abba gar keine Gelegenheit, etwas zu sagen. „Gräme Dich nicht, mein geliebtes Kind,“ fuhr sie bittend fort.

„Ich bestrehe nicht mehr darauf, daß Du Egon Harcourt begrüßest. Im Gegenteil, ich wünsche jetzt selbst, daß Deine Ruhe nicht gestört werde, meine Tochter.“

Abba gewann allmählich ihre Fassung wieder und entledigte sich ihrer Rolle mit einer so bestrickenden Anmut, daß Mathilde keine Unvorsichtigkeit mehr fürchtete.

Zur unendlichen Erleichterung der beiden Abenteuerinnen sah die Gräfin sich bald genötigt, ihre Gemächer aufzusuchen. Raum waren sie allein, so stürzte Abba auf ihre Mutter zu. „Sprich, sprich!“ flüsterte sie schauernd. „Du sagtest...?“

„Ja, ich sagte es,“ unterbrach Mathilde sie leidenschaftlich, „und ich möchte mich selbst verfluchen, daß ich mich niemals nach diesem Harcourt umschaute. Aber wer hätte ahnen sollen, daß unsere Wege sich schon einmal kreuzten!“

„Was ist geschehen? O, sage mir alles, Mama! Siehst Du denn nicht, daß mich die Angst verzehrt?“

„Ja, ich vergaß Deine Sorge und Dein Bangen, geliebtes Kind,“ entgegnete Mathilde, ihre Tochter neben sich auf ein Sofa niederziehend. Mit hastigen Worten erzählte sie ihre Begegnung mit Egon Harcourt.

„Und Du kommst heute um Mitternacht wieder mit ihm zusammen?“ fragte Abba bebend.

„Ja, meine Tochter.“ Ihr Ton klang selbst ruhig, und dennoch durchschauerte er Abba.

„Zu welchem Zweck?“ flüsterte diese.

„Um mich mit ihm zu verständigen, wenn es möglich ist.“

56,18

Abonnirt auf den „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Monatlich 50 Pfennige frei ins Haus.

Gedrandmarkt.

Roman von U. Rosen.

30

„Und... und... wenn es nicht möglich ist?“

Die Toten plaudern nichts aus, meine Tochter,“ sagte Mathilde. Ihre Nästern flogen und ihre Augen flammten in unheimlichem Feuer. Abba barg das Gesicht in den Händen.

„Du mußt Dich niederlegen, und ich darf hier nicht länger zögern,“ fuhr Mathilde fort, sich entfernend, um in ihr eigenes Zimmer zurückzuschlüpfen.

Inzwischen hatte Lady Burton mit einem dumpfen Druck auf dem Herzen ihre Toilette beendet. Als sie ihr Ankleidezimmer verließ, begegnete sie Lady Verley und Gabriele. Der Anblick des lieblichen, jungen Mädchens beruhigte ihr bellommenes Gemüt ein wenig.

„Ah,“ lächelte sie, „Lady Verley ist mir zuvorgekommen; ich war gerade im Begriff, Sie abzuholen, mein teures Kind. Sind die Briefe für Onkel Paul und für die gute Susanne fertig?“

„Ja, My Lady,“ erwiderte Gabriele vergnügt. „Mein Schreiben an Susanne ist sogar sehr ausführlich, da meine treue alte Freundin sich eine bis in das kleinste genaue Schilderung dieses Schlosses und seiner Umgebung ausbat. Ich habe auch nichts vergessen, weder einen der gewundenen Korridore, noch die breite stattliche Galerie, noch die blumengeschmückten Terrassen und die duftigen Thalgründe.“

Selbst den blauschimmernden See mit seinem altertümlichen Bootshaus und dem moosbedeckten Druidenaltar am Rande des Eichenwäldchens erwähnte ich.“

Dann ist es kein Wunder, daß ich Sie so erheitert und in so großer Eile fand,“ bemerkte Lady Verley.

Gabriele lachte, ein süßes, leises, melodisches Lachen, das in der großen gewölbten Eihengalerie wie Musik klang. „Ich hatte mir so wenig Zeit zum Ankleiden gelassen,“ sagte sie, „aber man ist wohl zu entschuldigen, wenn man über der Beschreibung eines so prächtigen alten Ge-

bäudes, das Jahrhunderten Trost bot, seine Toilette vergißt.“

„O, dieser Meinung bin ich durchaus nicht, und dergleichen Vergesslichkeit entschuldige ich nicht leicht,“ lachte die Gräfin. „Einer sorglos gekleideten Frau fehlt nach meiner Meinung die Selbstachtung. Wir wollen gleich sehen, Kind, ob Sie sich in Ihrer Eile einer Nachlässigkeit schuldig machten.“

Sich anmutig verneigend, stand das Mädchen still, um sich prüfend beschauen zu lassen.

Es war ein reizendes Genrebild; die silberhaarige, kleine alte Dame mit ihrem hohen Kopfschmuck und ihrem reichen, schwarzen Sammetkleid; die stattliche elegante Herrin von Rhibet mit ihren krausen, goldenen Scheiteln, ihren sapphirblauen Augen und dem bernsteinfarbenen, mit schwarzen Spitzen besetzten Atlaskleid, und jene schlankte Gestalt in dem hübschen Anzuge von schwarzer Seide und dunklen Rosen an der Brust und im Haar und dem in Jugendluft und Seelenreinheit strahlenden schönen Gesicht.

Während das Mädchen sich frohsinnig Lady Burtons Ruftung unterwarf, stand Egon Harcourt in einer Vogenwölbung hinter ihr und betrachtete die liebliche Scene mit zusammengezogenen Brauen und haßfunkelnden Augen.

„Ah!“ dachte er ingrimmig, „sie hat es gewagt! Gut, möge sie...“ Ein leiser Ton schenkte den Lauscher auf. Er wandte sich hastig um. Mathilde kam ihm entgegen.

„Ich wartete auf Sie, denn ich muß Sie sprechen,“ flüsterte sie.

„Nicht nötig!“ rief er laut und zornig. „In fünf Minuten wird Ihre Schmach offenkundig und die Maske von Ihrem Gesicht gezogen sein.“

„O,“ ächzte sie zurücktaumelnd. „Was ist Ihnen, was haben Sie vor? Reden Sie, um Gottes willen, schnell, schnell, jeden Augenblick kann sich ein Diener in der Nähe zeigen!“

„Was kümmere ich mich um die Diener,“ rief Egon in ungemeinlicher Wut. „Ich verbot Ihnen, jene junge Be-

trägerin zu Tisch herunterzuschicken, weil ich ihre lägenhafte Anwesenheit nicht zu ertragen gesonnen bin, und dennoch wagten Sie es, mir zu trozen. Weib...“

„Abba ist ja in ihrem Zimmer!“

„Wozu diese Täuschung? Ich sah soeben ihr braunes Haar, als sie mit...“

„Sie sahen Fräulein Vibran!“

„Fräulein Vibran?“ wiederholte er erstaunt. Ehe er noch ein Wort hinzufügen konnte, öffnete sich eine Seitenthür und ein Diener erschien. Um nicht im Zwiesgespräch mit einander bemerkt zu werden, trennten beide sich rasch.

„Welch ein Glück, daß ich ihm aufpaßte und ihn beruhigte,“ dachte Mathilde. „In seinem Zerrum hätte er rüch-sichlos alles verraten.“

Egon Harcourt setzte seinen Weg mit wiedererlangtem Gleichmut fort, nur neugierig auf das anmutige Mädchen, das er in so wilder Laune beobachtet, und dessen Anwesenheit in Rhibet er soeben erst erfahren hatte.

Er war dem Zufall dankbar, der ihm in dem kritischen Moment Mathilde Fowler entgegengeführt und ihn vor einer unüberlegten Handlung geschützt hatte. Mehr als das Weib ahnte, regte ihn die Mitteilung über Lady Marianne und Dora Rother auf und mit jeder Minute steigerte sich seine Angst und seine Besorgnis, Mathilde Fowler selbst wartete nicht ungeduldiger auf die mitternächliche Begegnung am Druidenaltar als er, hing doch für ihn mehr davon ab als Leben und Tod.

„Ich bin gänzlich zu Grunde gerichtet, wenn Lady Marianne gefunden wird,“ dachte er die Treppe hinabsteigend. „Aber wie zum Hentler, will Frau Mathilde Fowler meine Angelegenheiten fördern, indem sie mir meinen Titel und meine Erbschaft wegnappt? Nun, um Mitternacht wird mir dieses Rätsel gelöst werden.“

In sprachloser Bewunderung der strahlenden, reizumflössenen Erscheinung des jungen Mädchens, das er beim Eintreten in den Speisesaal erblickte, vergaß Egon beinahe zu grüßen.

56,18

Leitern,

Retungsapparate

ganz von Eichenholz, solche mit Tannenbäumen und Eichenprossen vorrätig in allen Längen, zu Ansicht und Probe bereit. Für Geschäfts- und andere Zwecke 10 verschiedene Konstruktionen in ein- und zweifacher Ausführung, freistehende und zum Niederlegen, zum Tragen und auf Rädern mit Requisitekasten und Laternen.

Zu besonderen Zwecken werden nach Wunsch Geräte von mir konstruiert und angefertigt. Meine langjährige Thätigkeit in diesem Fach hat mir vielerlei Kenntnisse verschafft, die mir die schwierigsten Ausführungen ermöglichen. Preise billig.

Georg König, Cranienstraße 35.

Specialität



in Kinderwagen, Sportwagen, Naethers Patent-Kinderstühle, Kinderschutzhüter, Kinder-Laufstühle, Wand- und Scheeren-Wäschetrockner, stets in größter Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt das Special-Geschäft Albrechtstr. 12, 8th. Part. Köln-Land.

Geschäfts - Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in

Wiesbaden, Bahnhofstraße No. 22

ein

Geschäft in Schuhwaaren

errichtet habe.

Die Verbindung mit einer Anzahl der größten und leistungsfähigsten Fabriken dieser Branche sowie ein stets reichhaltiges Lager berechtigen mich zu der Hoffnung, allen an mich herantretenden Ansprüchen in bester Weise zu genügen, und werde ich bemüht sein, durch streng reelle Bedienung das Vertrauen meiner werthen Kundschaft voll und ganz zu erwerben.

Da es mein Prinzip ist, nur gegen Baar zu verkaufen, bin ich in der Lage, dem entsprechend billige Preise zu machen.

Mit der Bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

E. Ohly.

2084

Germania-Radfahrschule

von **Carl Stoll,**

Biebricherstr.

Dampfbahnhaltstelle

Adolfshöhe.

Täglich geöffnet zum ungenirten

Erlernen des Radfahrens vermittelt des neuen
patentirten Lern-Apparates
und durch geschulten Radfahrlehrer.

1202

Möbel- und Decorationsgeschäft

von

Jean Meinecke,

Schwalbacherstraße 32

Ecke Wellrißstraße.

Großes Lager in Möbel, Betten und Spiegel in guter Ausführung. Einzelne Zimmereinrichtungen, sowie ganze Ausstattungen zu äußerst billigen Preisen. Decorationen nach speciellen Angaben oder vorhandenen Entwürfen.

Brantausstattungen in allen Preislagen.

2099

Butter-Abichlag.

Prima Pfälzer Landbutter, bei 5 Pfd. M. 1.—,
Süßrahm-Tafelbutter, per Pfd. M. 1.18,
Prima neue Vollkäsringe, per St. 5 Pf., Dgd. 50 Pf.
Kiesen-Rollmöpfe, per St. 5 Pf., Dgd. 50 Pf.

Brod- und Mehl-Abichlag.

Kornbrod, gutes Müllerbrod, per Stück 36 Pf.,
Gemischtes, " " " 38 "
Weißbrod, " " " 42 "
Weizen-Vorschußmehl, per Pfd. 16 Pf.,
Blüthenmehl, per Pfd. 20 Pf., bei 5 Pfd. 18 Pf. 1835

Consumhalle Bahnstr.

Möbel und Betten

und billig zu haben, auch Zahlungsvereinfachung.

A. Lecher, Albelhaidstraße 46.

Tapeten.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Reste besonders billig. 2127

Rudolph Haase,

9 Kleine Burgstrasse 9.

Lannen-Stangen

aller Sorten billigt bei W. Cramer, Feldstr. 18.

2026

Abonnements-Einladung

auf das am 1. October 1898 beginnende Vierteljahr des

Casseler

Tageblatt und Anzeiger.

45. Jahrgang.

Daselbe ist die älteste und verbreitetste der in Cassel erscheinenden Zeitungen und wird mit der sonntäglichen Beilage „Die Plauderstube“ herausgegeben, ein durch seinen pikan-ten feuilletonistischen Inhalt allgemein gern gelesenes Unterhaltungs-blatt, welches eine angenehme Ergänzung des Hauptblattes bildet.

Das Letztere bringt in den telegraphischen und telephonischen Nachrichten rasche und zuverlässige Mittheilungen über die wichtig-sten Ereignisse in der Politik, welche außerdem in Artikeln und einer sorgfältig zusammengestellten Tagesgeschichte eine ausführliche und objective Besprechung finden. Ueber die Verhandlungen des Reichstags und Landtags erscheinen am Morgen nach den Sitzungen bereits ausführliche Berichte. Besondere Berücksichtigung erfährt der locale und provinzielle Theil. Reichhaltige Nachrichten v. mischten Inhalts bringen alle sonstigen mittheilenswerthen Ge- nisse des täglichen Lebens zur Kenntniß der Leser und des Weltes, u sorgen kleinere und größere Aufsätze für die mannigfachste Unter- haltung. Das Feuilleton enthält die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der Feder beliebter Autoren. Ferner bringt das Blatt täglich Markt- und Cours-De- peschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verlosungs- Listen über in- und ausländische Wertpapiere, die vollständigen Ziehungslisten der Königl. preuß. Klassenlotterie u. s. w.

Die Abonnenten erhalten am 1. Mai und 1. October einen Sommers- bzw. Winterfahrplan in Plakatformat, sowie ein voll- ständiges Fahrplanbuch in Taschenformat, ferner am 1. Januar einen Wandkalender unentgeltlich geliefert.

Das Abonnement für Auswärts beträgt 3 Mark 50 Pf. pro Vierteljahr und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen Post- anstalten zu bewirken.

Anzeigen finden durch das „Casseler Tagebl. und Anzeiger“ die größte Verbrei- tung und werden mit nur 15 Pf. pro Zeile berechnet. Bei größeren Aufträgen oder Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ wird täglich früh mit den ersten Posten versandt.

Cassel, im September 1898.

299/6

Die Geschäftsstelle des „Casseler Tageblatt und Anzeiger.“

Guten Tischwein

per Flasche 50 Pf. ohne Glas,

garantirt rein,

in Gebinden entsprechend billiger, empfiehlt

Louis Lendle,

Ecke der Stift- und Kellerstraße.

Telephon 655.

2123

Immobilienmarkt.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53
empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Ein prachtv. d. Neuzeit entsprechendes, sehr rentab. Etagenhaus
mit einer sehr schönen Aussicht auf Wald u. Gebirge ist für die
Lage zu verk. durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein Haus
mit gutgehendem Droguerie-, Material- und Farb-
waarengeschäft sofort zu verkaufen durch
J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Zwei prachtv. rentab. neue Pensionshäuser, ob. Adelsstr.
zu verk. durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Eine ganze Anzahl rentab. Geschäft- u. Etagenhäuser
in den verschied. Stadt- und Vorstädten sofort zu verk. durch
J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein schönes Etagenhaus, mittlere Rheinstr., m. Weinkeller, sof.
zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Eine ganze Anzahl Villen in den verschied. Stadt- u. Vorstädten,
für eine auch zwei Familien oder Pension passend, zu verkaufen
durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein sehr schönes neues Eckhaus in einem Orte nahe bei Wies-
baden mit ca. 4000 Einwohner, für Droguerie oder Apotheke
passend, da solche noch nicht am Platz, zu verk. event. zu verm.
Näheres durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein rentabl. prachtv. Eckhaus mit Laden im südl. Stadttheil
zu verkaufen auch auf ein kleines Etagenhaus zu verkaufen durch
J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein älteres Haus zum Umbauen in der vorderen Langgasse
sofort zu verkaufen durch
J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Das Immobilien-Geschäft
von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich
bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Ver-
mietung von Läden, Herrschaftswohnungen u. s. w.

Adelsheimstraße comfortabl. Etagenhaus mit Stallung, Remise u.
durch J. Chr. Glücklich.

Vierstädterstraße Wegzugs. h. schöne Villa mit Garten, Balkons
für 50,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

In allerfeinster Lage Haus per Okt. 1899 zu verk., in welchem
f. Fremdenpension betr. wird. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit Garten, Emserstraße, sehr preiswerth
durch J. Chr. Glücklich.

Zwischen hier u. Sonnenberg zu verk. reizende Villa mit gr. obstr.
Garten für 42,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus in bester Lage der Langgasse durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen gr. Hofgut, unweit Wiesbaden, ca. 300 Morgen,
für 200,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen unter Tage Haus mit Läden, Goldgasse, durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit Wirthschaft, Nalb. durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen schöne Villa mit gr. Vor- u. Hintergarten, vorderes
Nerothal durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen oder zu vermieten herrschaftl. Villa, vordere
Parkstraße, durch J. Chr. Glücklich.

Villa Parkstraße mit Stall für 4 Pferde u. Zubehör, 1 Morgen
Park, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen schöne Familien-Villa mit Garten, Parkstraße, für
72,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Bauplatz vordere Parkstraße zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich.

Banterraim im Nerothal, an 3 Straßen gelegen, sofort zu
verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Villa Dainertweg, Nalb. durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus für Fremdenpension, Neubauerstr., durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen dicht an der Sonnenbergerstraße schöne Villa für
62,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Ein herrschaftl. hochfeines Etagenhaus
Adelsheimstraße, Vor- und
Hintergarten, sehr rentabel
nach den neuesten Anforde-
rungen eingerichtet, zu ver-
kaufen durch
Wilhelm Schüssler,
Jahnstraße 36.

Villa mit 9 Zimmern u.
Manfarden, prächtig.
Obst- und Ziergarten ganz nahe
dem Cur-Park, unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen durch
Wilhelm Schüssler.

Neue Villa
12 Zimmer
u. Manfarden,
mit prächtigem Obst- und Zier-
garten, schönste Lage, auch Platz
für Stallung, ist abtheilungshalber
unter günstigen Bedingungen zu
verk. durch Wlth. Schüssler,
Jahnstraße 36, 2.

Wegen erfolgtem Wegzuge
Villa in erster Curlage
enth. 24 große Zimmer und Salons mit hochherrschaf-
licher, compl. Ausmöblirung, mit ca. 1/4 Morg. prach-
vollen, parkartigen Garten. Geeignet für Herrschaften, auch
für 3 Familien, kleinere Pension oder Kurgäste u.
zu verkaufen
durch das beauftragte Immobiliengeschäft von
Feilbach & Jacob,
Bureau Marktstraße 12, Entresol.

desgl. wegen Wegzug zu verkaufen
hochherrschaftliches Etagenhaus,
hochrentabel,
in der Adolfsallee, ev. günstige Bedingungen.

Div. kleine und größere Villen,
sehr rentable Geschäfts- und Etagenhäuser
in allen Lagen der Stadt.
Bauplätze, Hotels, Badhäuser, Restaurants
mit gr. Umsatz, Cafés.

Div. Häuser mit flotten Geschäften
als: Bäckereien, Metzgereien, Cigarrenhandlungen,
Specereigeschäften u. s. w., schon mit ganz geringer
Anzahlung.

Hofgüter,
kleine, sowie größere bis zu mehreren tausend Morgen.
Häuser, Villen, Acker u. s. w., auch in Tausch,
offeriert das Immobilien-Geschäft
Feilbach & Jacob,
Bureau Marktstraße 12.
Sprechzeit 8-12 und 3-6 Uhr.

Kostenfreie
Vermittlung
für Käufer bei Nachweisung
von Villen, Geschäftshäusern,
Bergwerken, Ländereien u.
durch Stern's Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Rentables
Haus
worin sehr gut gehende
Metzgerei betrieben wird, sofort
zu verkaufen durch Stern's Im-
mobilen-Agentur, Gold-
gasse 6.

Rentables
Haus
mit kleinem Gärtchen mit
3-4000 Mk. Anzahlung
sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agen-
tur, Goldgasse 6.

Ein in vorzüglichster Lage Wies-
badens gelegenes
Geschäftshaus
mit großen Räumen,
in welchem seit Jahren ein hervorragender
Erfolg erzielt wird, ist zu verkaufen durch
Jos. Raudnitzky, Tannuistr. 16.

Mehrere Bauplätze in vorzüglicher Lage
(im südl. Stadttheil) zu verkaufen.
Jos. Raudnitzky, Tannuistr. 16.

Für Pensionszwecke
sind einige Villen in bester Curlage zu ver-
kaufen
Jos. Raudnitzky, Tannuistr. 16.

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9,
Immobilien- und Hypothekengeschäft,
empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken
u. s. w.

Landhäuser bei Dohheim, Bahnhofs, mit großen Obst-
gärten, Stallung mit 2 Wohnungen, 3 Zimmer und
Küche im Stock, schon von 24000 Mk. an, bei 3 bis
4000 Mk. Anzahlung. Alles Nähere bei
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Eckhaus mit flotten Specerei- und Flaschenbier-Geschäft,
gr. Garten, Stallung, Wasserversorgung, in einem größeren
Plecken des Tannus, wegzugshalber für 16000 Mk.
bei 4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Es ist keine
Umsatzsteuer zu zahlen. Alles Nähere bei
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Villa, Höhenlage bei Wiesbaden mit 6 Zimmern,
2 Manfarden, kleinem Garten, für 17000 Mk. zu
verkaufen. Bauplan kann beim Unterzeichneten eingesehen
werden, sowie alle näheren Bedingungen durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Mehrere Landhäuser mit Stallung und Garten von
11000 Mk. an in Dohheim und Schierstein, mit 1000
und 2000 Mk. Anzahlung. Alles Nähere bei
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Elegante Villa mit 5 großen Zimmern im Stock, alles
mit Parkettboden, großer Speiseaal, offenen und ge-
schlossenen Balkons, großer Bühnenraum, Stallung
für 6 Pferde, Dachbau von 23 Meter lang, 125
Ruthen Obst- und Gemüsegarten, noch einem Bauplatz
von 50 Ruthen, gelegen an der Diebricher Allee, Halte-
stelle der Dampfbahn, für 75,000 Mk. auf sofort zu
verkaufen. Alles Nähere bei
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Bäckerei mit Wohnung im westlichen Stadttheil ohne
Concurrenz, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet für 450
Mk. auf Oktober zu vermieten oder das Haus mit kleiner
Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere bei
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

L. Neglein, Dranienstraße 3,
Immobilien- und Hypothekengeschäft, 308
empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken u.
Gangbare Speisewirtschaft mit Haus zu verkaufen.
Günstige Zahlungs-
bedingungen. Näh. durch L. Neglein, Dranienstr. 3. 288(b)

Neues Haus (Brachbau) mit großem Weinkeller, Hof u.
Garten, im mittleren Rheingau gelegen und
auch für Weinbändler sehr geeignet, preiswerth zu verkaufen. Näh.
durch L. Neglein, Dranienstraße 3.

Neues Haus mit 5-Zimmer-Wohnungen und moderner Ein-
richtung, im südlichen Stadttheil, preiswerth
zu verkaufen. Näheres durch
L. Neglein, Dranienstraße 3, 1. Etod.

Eine Waschanstalt, bestehend aus einem großen Eucorte noch
nicht, hierzu geeignete Gebäude mit
Wiesen, durchfließendem Bachwasser, Dampfmaschine u. s. w. für
18,000 Mk. zu verkaufen durch L. Neglein, Immobiliengeschäft,
Dranienstraße 3. (c)

Capitalien.
Für Kapitalisten
kostenfreies Placement guter Hypotheken.
Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Stern's
Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6
(für Kapitalisten kostenfrei) em-
pfehlen sich zur Vermittlung von
Hypotheken zur ersten u. zweiten
Stufe, sowie von Restauf-
schlüssen in jeder beliebigen
Höhe.

1. Hypothek
von 70,000 Mk., 6000 Mk.,
5000 Mk., 12,000 Mk., 2. nach
der Landesbank auf Oktob. 1898
gesucht durch die Agentur von
Joh. Ph. Kraft.

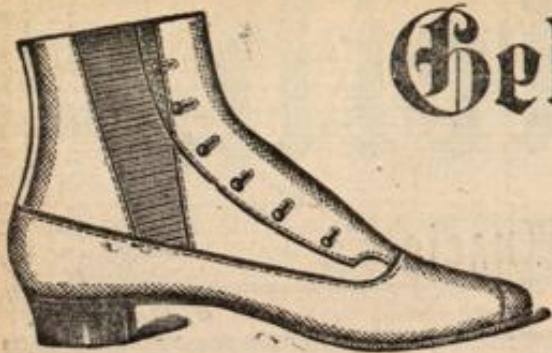
18,000 Mark
und 17,000 an erste auch
zweite Hypothek als bald
anzuleihen, auch auf
Land durch Wlth. Schüssler,
Jahnstraße 36.

W. & G. Weyershäuser
Rechtsconsulenten,
Wiesbaden,
Friedrichstraße 23, 1. Etod.
Bureau für Credit u. Personal-
Auskünfte, Vermittlung von
Hypotheken, An- u. Verkauf von
Immobilien u. s. w. 2572

Consumhalle,
Jahnstraße 2.
Brodaßschlag!
Garantirt reines Zwetschkrant per Pfd. 24 Pfg., 10 Pfd.-Koch-
topf Mk. 2.45.
Gemischte Obstmarmelade per Pfd. 27 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf
Mk. 2.50.
Apfel-Gelee per Pfd. 30 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf Mk. 2.70.
Garantirt reines Schweinefleisch per Pfd. 45 Pfg.
Pferdfloden per Pfd. 25 Pfg., Pferdgrüne per Pfd. 22 Pfg.
Gemüse- und Suppenabfälle per Pfd. 23, 25, 27, 32 Pfg.
Paukmacher Panktschnitt per Pfd. 40 Pfg. bei 5 Pfd. 35 Pfg.
Feinkes Salatöl per Schoppen 40 Pfg. und 60 Pfg.
Rübsöl per Schoppen 30 Pfg.
Prima Kernseife per Pfd. 23 und 24 Pfg.
Salmiat-Terpentin-Seifenpulver p. Packt 8, 10, 12, 14 Pf.
Sämmtliche Sorten Kartoffeln billig.
Alle anderen nicht genannten Lebensmittel-Consumartikel zu enorm
billigen Preisen. 1835
In. Holländische Vollharinge per Stüd 5 u. 6 Pfg.

Abonnements-Einladung
auf den im 49. Jahrgange erscheinenden
Mainzer Anzeiger
(Mainzer General-Anzeiger).
Der „Mainzer Anzeiger“ (Mainzer General-Anzeiger)
mit der Beilage (Der „Hausfreund“) ist das beste und reich-
haltigste Blatt von Mainz und der weiteren Umgebung
und erfreut sich infolge seines sorgfältig gewählten Be-
stoffes der fortgesetzten Verbesserung und Erweiterung des
textlichen Inhalts, sowie seiner nach jeder Seite hin voll-
ständig unabhängigen Haltung allgemeiner Beliebtheit.
Der Abonnementspreis beträgt durch die
Post bezogen egl. Bestellgeld für das
IV. Quartal 1898 nur Mk. 2.25
Probenummern werden 8 Tage lang stets gern gratis und
franko übermittelt.

Anzeigen für Mainz u. Umgebung
finden die
größte Verbreitung. Der Insertionspreis beträgt
pro Annoncenzeile
20 Pfg., pro Reclamezeile 40 Pfg.: bei Wiederholungen
wird entsprechender Rabatt gewährt.
Die Expedition des Mainzer Anzeigers
(Mainzer General-Anzeiger). 299/10



Gelegenheitskauf.

Einen großen Posten

Herrenstiefel

verkaufe, so lange Vorrath,

bedeutend unter Preis.

Es befinden sich darunter:

Glatte Zugstiefel aus feinstem Kalbleder das Paar zu Mk. 8.—

Eleg. Herren Zugstiefel mit Knopfverzierung, sonst M. 9—11, jetzt nur Mk. 7.50

Glatte Zugstiefel (Handarbeit, schönes Façon) das Paar Mk. 5.75

sowie ein großer Posten starker Herren-Zugstiefel, das Paar zu

Mk. 4.90.

Wilhelm Pütz,

37 Webergasse.

Schuhwaarenlager.

Kirchgasse 13.

Sehenswerth!

ist die

Möbel-Ausstellung

für einfache und hocheleg. bürgerl. Wohnungseinrichtungen und kann ich die Besichtigung derselben, namentlich

Brautleuten

im eigenen Interesse nur anempfehlen.

Das Waaren- und Möbel-Credit-Haus

Laden,
1., 2. u. 3.
Etage.

J. Wolf, Bärenstraße 5, 1., 2. u. 3. Etage.

ist in allen Kreise der Bevölkerung seit Jahren als besonders reellbekannt und liefert sämtliche Möbel und Waaren unter den coulantesten Bedingungen auch auf

Abzahlung,

so daß die Anschaffung derselben für Jedermann sehr bequem ist.

Große Auswahl in Herren-Anzügen, Heberziehern, Hosen, Kinder-Garderobe, Damen-Confection, Stiefel, Manufactur-Waaren, Teppichen, Gardinen u. s. w.

Die Besichtigung meiner großartigen Waaren-Magazine u. Möbel-Ausstellung ist — ohne Kaufzwang — gern gestattet und wird jeder Kunde auf's Freundlichste bedient.

Laden,
1., 2. u. 3.
Etage.

J. Wolf, Bärenstraße 5, 1., 2. u. 3. Etage.

45 Pfg.

ohne Glas
eine Flasche reinen Tischwein

Georg See,

Römerberg 2/4.

Schaufenster-Gestelle

für alle Branchen, in Vernickelung, Messing und Eisen,
fabricirt als Specialität

Heinrich Krause, Michelsberg 15.

Gerresheimer Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne Moselweinflaschen, stahlblaue Moselweinflaschen (originalfarbig)
empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigene Geschirre frei an's Haus geliefert.

→ Filial-Lager ←
der

Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye:
L. Rettenmayer.

Telephon No. 12.

Büreau: Rheinstrasse 21. Flaschenlager: Mainzerstrasse 60a u. b.

Naturkuren

Wiesbaden Friedrichstr. 33, Telephon 636

Laboratorium für Untersuchungen

Röntgen-Durchleuchtung.

Prospekt gratis und franco!

1577

Director Jüngling.

Sprechstunden: Vorm. v. 9—11 Uhr, Nachm. v. 2—3 Uhr.

Alle Katarrhe, Stimmlosigkeit, Keuch-, Stick- und Krampfhusten, Luftröhren- u. Lungenentzündung etc. sowie „alle Kinderkrankheiten“, Brechdurchfall, Krämpfe, Darmkatarrh, Masern, Scharlach, Diphtherie, Engl. Krankheit (Rachitis), Scrophulose etc.

behandelt mit glänzendem Helerfolge in überraschend kurzer Zeit

A. Otterson's Naturheil-Institut,

Luisenstrasse 24, Part. links.

Sprechstunden: { Vorm. 9—11, Nachm. 3—5 Uhr.
Sonn- und Feiertags Vorm. 9—11 Uhr.

Schuhwaaren

der Mech. Schuhfabrik Gg. Hollingshaus,
Sonnenberg bei Wiesbaden
sind die

Besten und Billigsten,

da solche in nur den besten Qualitäten speciell für den eigenen Bedarf der Firma angefertigt werden und ohne jeden Zwischenhandel zum Verkauf kommen.

Fabrikat Hollingshaus

zeichnet sich durch vorzügl. Passform aus.

Schuhwaarenhaus

Gg. Hollingshaus

2 Ellenbogengasse 2.

(Nahe dem Markt).

Langjähriger Lieferant des „Wiesbadener Beamten-Vereins“. 1935

Weitere Geschäfte:

Biebrich, Mainzerstr. 22, Eltville, Hauptstrasse 25. Eröffnung der Detailverkaufsstelle in Sonnenberg in Kürze.

Reparaturen

in der mit der Fabrik verbundenen Werkstelle schnell, sorgfältig und billig.

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen
Gedr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberfaden, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente.

Auf Bestellung komme ins Haus.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

1091